



2. Zwischenbericht Januar – Juni 2017

✂ Bestes Halbjahresergebnis in der Geschichte des Unternehmens / Adjusted EBIT auf 1.042 Mio. EUR verdoppelt / Umsatz um 1,9 Mrd. EUR auf 17,0 Mrd. EUR gesteigert / Free Cashflow auf 2,1 Mrd. EUR nahezu verdoppelt / Nettokreditverschuldung um mehr als die Hälfte auf 1,1 Mrd. EUR reduziert / Ergebnisprognose auf „über Vorjahr“ angehoben / Eurowings erwartet 2017 ein positives Ergebnis – ein Jahr früher als geplant / Lufthansa Cargo 2017 ebenfalls mit positivem Ergebnis

Die Lufthansa Group

Kennzahlen Lufthansa Group		Jan. – Juni 2017	Jan. – Juni 2016	Veränderung in %	April – Juni 2017	April – Juni 2016	Veränderung in %
Umsatz und Ergebnis							
Umsatzerlöse	Mio. €	16 951	15 042	12,7	9 260	8 126	14,0
davon Verkehrserlöse*	Mio. €	13 293	11 637	14,2	7 485	6 402	16,9
EBIT	Mio. €	1 031	518	99,0	1 015	567	79,0
Adjusted EBIT	Mio. €	1 042	529	97,0	1 017	582	74,7
EBITDA	Mio. €	1 891	1 361	38,9	1 453	1 018	42,7
Konzernergebnis	Mio. €	672	429	56,6	740	437	69,3
Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung							
Bilanzsumme	Mio. €	37 901	35 054	8,1	–	–	–
Eigenkapitalquote	%	19,4	10,4	9,0 P.	–	–	–
Nettokreditverschuldung	Mio. €	1 139	2 499	–54,4	–	–	–
Operativer Cashflow	Mio. €	3 226	2 193	47,1	1 578	1 091	44,6
Investitionen (brutto)	Mio. €	1 207	1 167	3,4	650	559	16,3
Free Cashflow	Mio. €	2 100	1 123	87,0	1 006	545	84,6
Rentabilitäts- und Wertschaffungskennzahlen							
EBIT-Marge	%	6,1	3,4	2,7 P.	11,0	7,0	4,0 P.
Adjusted EBIT-Marge	%	6,1	3,5	2,6 P.	11,0	7,2	3,8 P.
EBITDA-Marge	%	11,2	9,0	2,2 P.	15,7	12,5	3,2 P.
Lufthansa Aktie							
Quartalsabschlusskurs	€	19,93	10,53	89,3	–	–	–
Ergebnis pro Aktie	€	1,43	0,92	55,4	1,58	0,94	68,1
Leistungsdaten*							
Fluggäste	Tsd.	59 990	51 178	17,2	34 756	28 858	20,4
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	154 240	138 086	11,7	85 349	75 294	13,4
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	121 882	105 428	15,6	69 421	58 407	18,9
Sitzladefaktor	%	79,0	76,3	2,7 P.	81,3	77,6	3,8 P.
Angebotene Fracht-Tonnenkilometer	Mio.	7 496	7 286	2,9	3 938	3 851	2,2
Verkaufte Fracht-Tonnenkilometer	Mio.	5 174	4 832	7,1	2 683	2 524	6,3
Fracht-Nutzladefaktor	%	69,0	66,3	2,7 P.	68,1	65,5	2,6 P.
Angebotene Gesamt-Tonnenkilometer	Mio.	21 874	21 065	3,8	11 871	11 332	4,8
Verkaufte Gesamt-Tonnenkilometer	Mio.	16 484	15 185	8,6	9 112	8 250	10,4
Gesamt-Nutzladefaktor	%	75,4	72,1	3,3 P.	76,8	72,8	4,0 P.
Flüge	Anzahl	543 654	501 454	8,4	296 865	269 044	10,3
Mitarbeiter							
Mitarbeiter zum 30.06.	Anzahl	128 472	122 799	4,6	128 472	122 799	4,6

* Vorjahreszahlen angepasst.
Veröffentlichungstag: 2. August 2017.

Inhalt

1 An unsere Aktionäre

- 1 Brief des Vorstands
- 2 Lufthansa Aktie

3 Zwischenlagebericht

- 3 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung
- 5 Geschäftsverlauf
- 6 Finanzielle Entwicklung
- 11 Geschäftsfelder
- 22 Chancen- und Risikobericht
- 22 Prognosebericht

24 Zwischenabschluss

- 24 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 25 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 26 Konzernbilanz
- 28 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 29 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 30 Anhang

36 Weitere Informationen

- 36 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 37 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
- 38 Impressum/ Kontakt
- 39 Finanzkalender 2017/2018

Sämtliche Veränderungsangaben beziehen sich auf den Vorjahresvergleichszeitraum, sofern nicht anderweitig angegeben. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen ein durchweg positives erstes Halbjahr der Lufthansa Group berichten zu können.

Die in den vergangenen Jahren initiierten Maßnahmen zeigen Wirkung und zahlen sich aus: Wir haben das beste Ergebnis in einem ersten Halbjahr in der Geschichte der Lufthansa Group erzielt. Sowohl bei den Passagierzahlen, der Anzahl und Auslastung der Flüge als auch bei der Höhe des Adjusted EBIT können wir Rekordwerte vorweisen. Unsere Ergebnisprognose für das Jahr haben wir dementsprechend angehoben.

Wesentliche Treiber dieser guten Entwicklung waren die Netzwerk-Airlines und die Point-to-Point-Airlines. Vor allem Lufthansa German Airlines und Eurowings haben sich sehr positiv entwickelt. Besonders erfreulich ist, dass es nicht nur die gute Umsatzentwicklung in diesen Segmenten war, die die Ergebnisse erhöht hat. Es ist uns auch wieder gelungen, unsere Stückkosten zu senken. Damit sichern wir nachhaltig höhere Ergebnismiveaus.

Bei den Aviation Services verlief das erste Halbjahr ebenfalls erfolgreich. Lufthansa Cargo hat eine starke Ergebnisverbesserung erreicht und trägt nun wieder positiv zum Ergebnis der Lufthansa Group bei. Lufthansa Technik und die LSG Group erreichen ihre Wachstumsziele und tragen weiter kontinuierlich zum Unternehmenserfolg bei. Alle Geschäftsfelder haben wesentliche Fortschritte bei der Umsetzung ihrer Zukunfts- und Effizienzprogramme erzielt.

Zukunftsfähigkeit und damit perspektivisch auch Wachstumsfähigkeit bleiben nach der Sicherheit im Flugbetrieb unsere wichtigsten Ansprüche. Diese Ziele lassen sich nur durch kontinuierliche und strukturelle Verbesserungen erreichen. Und auch hier haben wir in diesem Jahr bereits gute Fortschritte gemacht: Die weiter fortschreitende Neuausrichtung der Distributionsstrategie bei den Netzwerk-Airlines oder die Vereinbarung mit Fraport, Kosten zu senken und künftig in einen engeren strategischen Dialog zu treten, belegen dies.

Besonders freuen wir uns darüber, dass sich unsere Investitions-offensive auszahlt und die Qualität unserer Produkte von unseren Kunden in hohem Maße geschätzt und anerkannt wird: Bei den diesjährigen Skytrax Awards haben alle Airlines der Lufthansa Group herausragende Ergebnisse erzielt. Insbesondere wurde Lufthansa German Airlines als beste Airline Europas ausgezeichnet. Das gemeinsam mit dem Flughafen München betriebene Terminal 2 wurde als das beste der Welt ausgezeichnet. Und gemäß dem aktuellen Ranking hat Austrian Airlines die besten Mitarbeiter aller europäischen Airlines. Diese Erfolge sind nur als und mit einem hervorragenden Team möglich. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lufthansa Group tragen mit ihrem Einsatz und ihrer Leidenschaft zur aktuellen Entwicklung des Unternehmens bei.

Auch das Team im Vorstand hat sich in diesem Jahr weiterentwickelt. Ulrik Svensson hat sein Amt als Vorstand Finanzen zum 1. Januar 2017 übernommen. Thorsten Dirks hat am 1. Mai 2017 den Staffelnstab als Vorstand Eurowings und Aviation Services von Karl Ulrich Garnadt übernommen, der sich in seiner langjährigen Tätigkeit in den unterschiedlichsten Führungsfunktionen um die Lufthansa Group verdient gemacht hat.

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, Ihr Unternehmen ist sehr gut aufgestellt. Unser Aktienkurs hat sich im ersten Halbjahr mit einer Steigerung von 62,4 Prozent besser entwickelt als der jedes anderen DAX-Unternehmens. Das bestätigt uns darin, den von uns eingeschlagenen Kurs, die Lufthansa Group strategisch, finanziell und kulturell weiterzuentwickeln, auch in Zukunft fortzusetzen.

Schenken Sie uns auch weiterhin Ihr Vertrauen und bleiben Sie uns gewogen.

Frankfurt, den 31. Juli 2017

Der Vorstand



Carsten Spohr
Vorstandsvorsitzender



Thorsten Dirks
Mitglied des Vorstands
Eurowings und Aviation Services



Harry Hohmeister
Mitglied des Vorstands
Hub Management



Ulrik Svensson
Mitglied des Vorstands
Finanzen



Dr. Bettina Volken
Mitglied des Vorstands
Personal und Recht

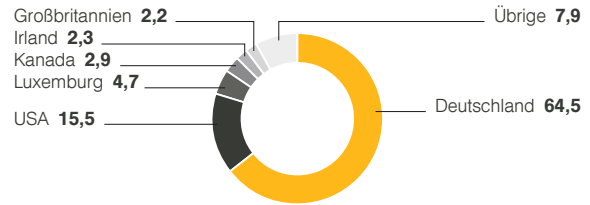
Lufthansa Aktie

Zum Ende des ersten Halbjahres 2017 notierte die Lufthansa Aktie bei 19,93 EUR. Gegenüber Jahresende 2016 stieg ihr Kurs damit um 62,4 Prozent. Einschließlich der im Juni 2017 ausgeschütteten Dividende von 0,50 EUR je Aktie lag der Total Shareholder Return bei 66,5 Prozent. Der Vergleichsindex DAX legte im gleichen Zeitraum um 7,4 Prozent zu. Die Lufthansa Aktie entwickelte sich besser als jeder andere Wert im DAX. Neben der allgemeinen Entwicklung des Marktumfelds, die sich positiv auf den Geschäftsreiseverkehr und den touristischen Bereich auswirkte, war unter anderem die gute wirtschaftliche Entwicklung wesentlicher Treiber der guten Kursentwicklung.

Zum 30. Juni 2017 empfahlen neun Analysten die Lufthansa Aktie zum Kauf, sieben Analysten empfahlen die Aktie zu halten und elf zu verkaufen. Das durchschnittliche Kursziel lag bei 16,96 EUR.

Die Lufthansa Aktie befand sich zum Ende des ersten Halbjahres unverändert zu 100 Prozent in Streubesitz. 64,5 Prozent der Aktien wurden von deutschen Investoren gehalten. Größter Einzelaktionär war BlackRock, Inc. mit 3,3 Prozent.

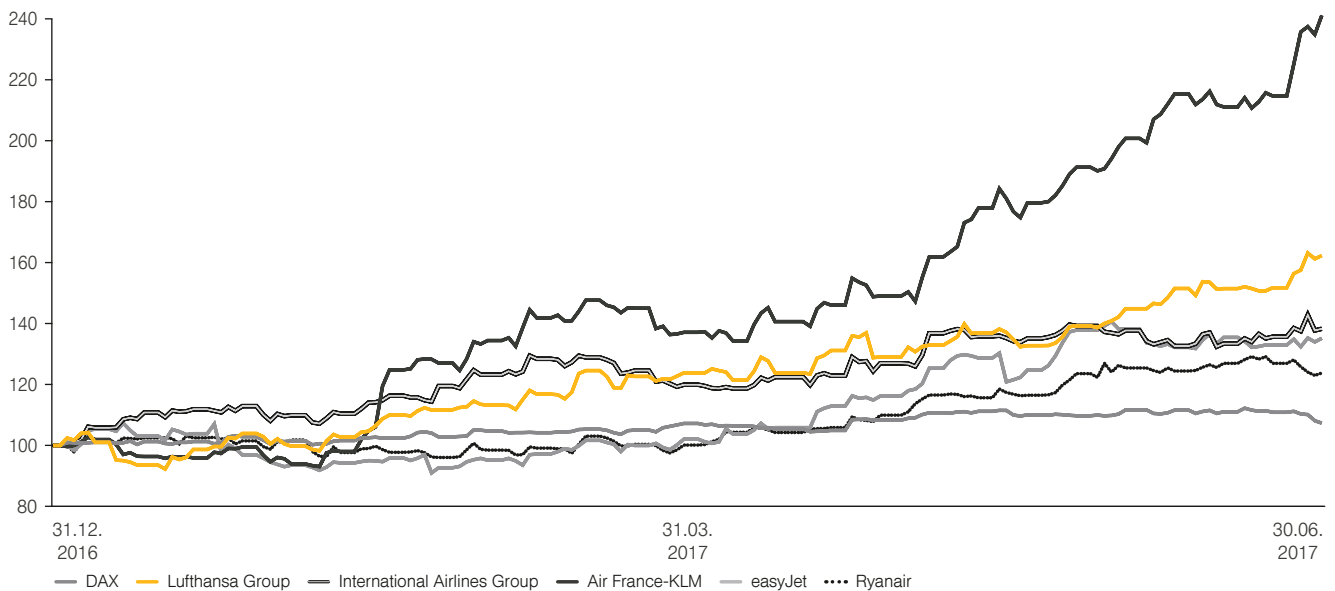
Aktionärsstruktur nach Nationalitäten Stand zum 30.06.2017 in %



Streubesitz: 100%

Aktuelle Informationen zur Aktionärsstruktur werden regelmäßig auf der Webseite www.lufthansagroup.com/investor-relations zur Verfügung gestellt.

Kursverlauf der Lufthansa Aktie, indiziert auf 31.12.2016, im Vergleich zum DAX und zu Wettbewerbern, in %



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Gesamtwirtschaftliche Lage

BIP-Wachstum 2017 gegenüber Vorjahr

in %	Q1	Q2*	Q3*	Q4*	Gesamt-jahr*
Welt	2,9	3,1	3,1	3,0	3,0
Europa	2,1	2,0	2,3	1,9	2,1
Deutschland	1,7	1,7	2,3	2,4	2,0
Nordamerika	2,1	2,5	2,3	2,5	2,3
Südamerika	0,8	0,8	1,3	1,9	1,2
Asien/Pazifik	4,8	4,9	4,8	4,7	4,8
China	6,9	6,8	6,5	6,3	6,6
Naher Osten	2,1	1,7	1,8	2,1	1,9
Afrika	2,6	2,8	3,0	3,2	2,9

Quelle: Global Insight World Overview per 15.07.2017.

* Prognosewerte.

Die Weltwirtschaft ist im zweiten Quartal 2017 um 3,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen (Vorjahreszeitraum: 2,4 Prozent). Die am stärksten wachsende Weltregion war Asien/Pazifik mit einer Wachstumsrate von 4,9 Prozent (Vorjahreszeitraum: 4,9 Prozent). Die wirtschaftliche Entwicklung der europäischen Länder ist mit einem Wachstum von 2,0 Prozent konstant (Vorjahreszeitraum: 2,0 Prozent). Deutlich erholt hat sich die wirtschaftliche Entwicklung in Nord- und Südamerika. In Nordamerika wuchs die Wirtschaft um 2,5 Prozent (Vorjahreszeitraum: 1,3 Prozent). In Südamerika betrug das Wirtschaftswachstum 0,8 Prozent (Vorjahreszeitraum: -2,0 Prozent).

Der Ölpreis ist im ersten Halbjahr 2017 von 56,82 USD/bbl auf 47,92 USD/bbl gefallen. Der Durchschnittspreis betrug 52,74 USD/bbl und lag um 28,0 Prozent über dem Wert des Vorjahres. Gleichzeitig bewegte sich der Jet Fuel Crack, die Preisdifferenz zwischen Rohöl und Kerosin, auf einem um 28,1 Prozent höheren Niveau als im Vorjahr. Insgesamt stieg der durchschnittliche Kerosinpreis um 28,2 Prozent gegenüber Vorjahr. Das Preissicherungsergebnis der Lufthansa Group belastete das Ergebnis mit 93 Mio. EUR (Vorjahr: 571 Mio. EUR). Die Treibstoffkosten der Lufthansa Group stiegen im ersten Halbjahr unter anderem durch die erstmalige Konsolidierung der Brussels Airlines um 9,5 Prozent auf insgesamt 2,6 Mrd. EUR.

Der Euro zeigte noch zu Beginn des Jahres eine schwache Entwicklung gegenüber den für die Lufthansa Group wesentlichen Fremdwährungen. Zum Ende des Halbjahres erholte sich die europäische Gemeinschaftswährung jedoch deutlich. Im Vergleich zu den durchschnittlichen Kursen im Vorjahr wertete der Euro gegenüber dem US-Dollar um 3,0 Prozent, gegenüber dem Japanischen Yen um 2,2 Prozent und gegenüber dem Schweizer Franken um 1,8 Prozent ab. Gegenüber dem Britischen Pfund wertete der Euro infolge des Brexit-Referendums um 10,4 Prozent auf. Auch gegenüber dem Chinesischen Renminbi verteuerte sich der Euro um 2,0 Prozent. Währungseffekte belasteten das EBIT im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr insgesamt mit 5 Mio. EUR.

Rohöl-, Kerosin- und Währungsentwicklung

		Minimum	Maximum	Durchschnitt	30.06. 2017
ICE Brent	in USD/bbl	44,82	57,10	52,74	47,92
Kerosin	in USD/t	439,50	532,75	494,95	465,75
USD	1 EUR/USD	1,0427	1,1430	1,0825	1,1413
JPY	1 EUR/JPY	115,3400	128,2300	121,6257	128,230
CHF	1 EUR/CHF	1,0635	1,0976	1,0766	1,0946
CNY	1 EUR/CNY	7,2374	7,7492	7,4434	7,7390
GBP	1 EUR/GBP	0,8356	0,8852	0,8600	0,8774

Der für die Diskontierung der Pensionsverbindlichkeiten relevante Rechnungszins lag zum 30. Juni 2017 im Vergleich zum Beginn des Jahres unverändert bei 2,1 Prozent. Die Pensionsrückstellungen sind gegenüber dem Jahresabschluss 2016 um 2,8 Prozent auf 8,1 Mrd. EUR gesunken.

Branchenentwicklung

Das anhaltende weltweite Wirtschaftswachstum wirkte sich positiv auf die globale Nachfrage nach Flugreisen aus. Nach Berechnungen der International Air Transport Association (IATA) stiegen die weltweit verkauften Passagierkilometer in den ersten fünf Monaten des Jahres um 7,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr an. Das stärkste Wachstum wiesen Fluggesellschaften aus der Region Asien/Pazifik auf. Sie konnten in den ersten fünf Monaten des Jahres 10,5 Prozent mehr Passagierkilometer als im Vorjahr absetzen. Airlines aus Europa wuchsen um 8,7 Prozent, Airlines aus Afrika um 8,5 Prozent. Fluggesellschaften aus dem Mittleren Osten erzielten ein Wachstum von 8,0 Prozent und Fluggesellschaften aus Lateinamerika von 6,6 Prozent. Nordamerikanische Airlines wuchsen um 3,8 Prozent.

Der europäische Markt für Flugreisen hatte im vergangenen Jahr deutlich unter den Terroranschlägen in verschiedenen Ländern und infolgedessen vor allem unter ausbleibenden Buchungen aus dem asiatischen und nordamerikanischen Raum gelitten. Im laufenden Geschäftsjahr erholt sich die Nachfrage und die Umsätze insbesondere der europäischen Netzwerk-Fluggesellschaften entwickeln sich im Jahresvergleich deutlich positiv.

Obwohl in einigen Märkten auch weiterhin Überkapazitäten die Geschäftsentwicklung belasten, zeichnet sich insbesondere auf den Routen zwischen Europa und Asien eine moderatere Entwicklung des Wettbewerbs für die Zukunft ab. Die staatlichen Fluggesellschaften aus der Golf- und Bosphorusregion haben ihr aggressives Wachstum zuletzt deutlich verlangsamt. In Europa sind positive Auswirkungen einer beginnenden Konsolidierung vor allem in den Heimatmärkten der Lufthansa Group zu spüren.

Das Frachtgeschäft zeigte eine noch positivere Entwicklung als das Passagiergeschäft. Gemäß den Berechnungen der IATA stiegen die weltweit verkauften Tonnenkilometer in den ersten fünf Monaten des Jahres um 10,2 Prozent. Regional war die Entwicklung noch stärker differenziert als im Passagiergeschäft. Airlines aus Afrika erzielten mit 24,8 Prozent das größte Wachstum.

Anbieter aus Europa konnten um 13,4 Prozent zulegen. Anbieter aus der Region Asien/Pazifik verzeichneten einen Anstieg um 9,9 Prozent, Anbieter aus Nordamerika um 8,8 Prozent und aus dem Mittleren Osten um 8,4 Prozent. Rückläufig war die Entwicklung von Anbietern aus Lateinamerika mit -1,4 Prozent. Die Nachfrage nach Luftfrachtdienstleistungen hat bereits seit Ende des Jahres 2016 deutlich zugenommen. Mit Ende des ersten Halbjahres ist die saisonübliche Abschwächung der Nachfrage spürbar. Allerdings ist keine grundsätzliche Änderung des positiven Markttrends erkennbar. Insgesamt bleibt die Nachfrage auf deutlich höherem Niveau als im Vorjahr. Der Markt ist weiterhin von einer regional sehr unterschiedlichen Kapazitätsnachfrage und von teils starken Überkapazitäten geprägt, die wiederum Auswirkungen auf die langfristige Preisentwicklung haben.

Die positive Entwicklung im Markt für Wartungs-, Reparatur- und Überholungsleistungen an Flugzeugen (Maintenance, Repair & Overhaul – MRO) setzt sich fort. Für das Jahr 2017 wird ein Wachstum des Markts gegenüber dem Vorjahr um 7,6 Prozent erwartet. Dabei wird die Entwicklung regional unterschiedlich ausfallen. Während die Region Asien/Pazifik mit einem erwarteten Wachstum von 10,5 Prozent voraussichtlich der größte Wachstumsmarkt sein wird, wird für Amerika ein unterdurchschnittliches Wachstum von 4,2 Prozent erwartet. Für die Regionen Europa, Afrika und Mittlerer Osten wird ein Wachstum von 7,1 Prozent prognostiziert. Die weiterhin angespannte Finanzlage der Fluggesellschaften sowie wachsende MRO-Kapazitäten führen zu anhaltend hohem Preisdruck im MRO-Geschäft.

Die weltweit steigenden Passagier volumina führen zu einer erhöhten Nachfrage nach Bordservicekonzepten. Aufgrund des anhaltenden Kosten- und Wettbewerbsdrucks stellen Netzwerk-Airlines ihren Bordservice vor allem in Europa auf Kurz- und Mittelstrecken jedoch zunehmend auf Bordverkaufsprogramme um. Analog zu den Low-Cost-Carriern bietet ihnen dies die Chance, Zusatzerlöse zu erzielen und ihr Angebot mit Bordunterhaltungsprogrammen zu koppeln.

Geschäftsverlauf

Die Lufthansa Group verzeichnete in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres eine sehr gute Entwicklung. Mit insgesamt 60 Millionen Passagieren wurde ein neuer Rekord aufgestellt. Auch bei Angebot, Absatz und Sitzladefaktor wurden im ersten Halbjahr 2017 historische Höchstwerte erreicht. Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen, das EBIT, das Adjusted EBIT und der Free Cashflow konnten nahezu verdoppelt werden. Mit Ausnahme des Geschäftsfelds Catering konnten alle Geschäftsfelder zu dieser positiven Entwicklung beitragen. Dabei lieferten die Netzwerk-Airlines den größten absoluten Ergebnisbeitrag. Auch das Geschäftsfeld Logistik konnte wieder positiv zum guten Ergebnis beitragen. Die Point-to-Point-Airlines konnten die Verluste gegenüber Vorjahr deutlich reduzieren. Treiber der insgesamt sehr positiven Ergebnisentwicklung war im Vorjahresvergleich insbesondere die nachfragebedingt sehr gute Umsatzentwicklung der Airlines.

Wesentliche Ereignisse

Verbleibende Anteile der Brussels Airlines übernommen

Zum 9. Januar 2017 hat die Deutsche Lufthansa AG die verbleibenden 55 Prozent der Anteile an der SN Airholding SA/NV (Brussels Airlines) übernommen. Der Erwerb basiert auf einer Kauf- und Optionsvereinbarung, die im Jahr 2008 geschlossen wurde. Der Ausübungspreis für die verbleibenden Anteile belief sich auf 2,6 Mio. EUR.

Wet-Lease-Vereinbarung mit Air Berlin freigegeben

Am 30. Januar 2017 hat das Bundeskartellamt die zwischen der Lufthansa Group und Air Berlin geschlossene Wet-Lease-Vereinbarung von 38 Flugzeugen ohne Auflagen freigegeben. Zum Ende des ersten Halbjahres 2017 sind davon bereits 36 Flugzeuge in die Flotte von Eurowings und Austrian Airlines integriert worden. Im Rahmen der Transaktion hat die Lufthansa Group 13 Airbus A320 von den Leasinggebern der Air Berlin erworben und wiederum selbst zu Marktpreisen an Air Berlin zur Bereederung verleast, um für den Wet-Lease Kostensenkungen zu realisieren.

Tarifeinigung mit Pilotengewerkschaft erzielt

Am 15. März 2017 haben die Lufthansa Group und die Pilotengewerkschaft Vereinigung Cockpit eine rechtlich zunächst nicht bindende Absichtserklärung erzielt. Diese beinhaltet zukunftsweisende Regelungen zu Vergütung und Produktivitätssteigerungen sowie Alters- und Übergangsversorgung für Piloten von Lufthansa German Airlines, Lufthansa Cargo und Germanwings.

Zusammenarbeit mit Cathay Pacific Airways vereinbart

Am 27. März 2017 haben die Lufthansa Group und Cathay Pacific Airways eine Codeshare- und Vielflieger-Kooperation beschlossen. Die Frachtairlines beider Gesellschaften vermarkten bereits seit Februar 2017 erfolgreich gemeinsame Kapazitäten.

Neue Vorstandsmitglieder bestellt

Zum 1. Januar 2017 wurde Ulrik Svensson zum Mitglied des Vorstands mit Zuständigkeit für das Finanzressort bis zum 31. Dezember 2019 bestellt. Er folgt auf Simone Menne, die zum 31. August 2016 auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen ausgeschieden ist.

Zum 1. Mai 2017 hat Thorsten Dirks das Vorstandsressort Eurowings und Aviation Services übernommen. Er folgt damit auf Karl Ulrich Garnadt, der mit Ablauf seines Vertrags zum 30. April 2017 aus Altersgründen nicht mehr für eine Verlängerung seiner Vorstandsbestellung zur Verfügung stand. Thorsten Dirks ist zunächst für drei Jahre zum Vorstand bestellt.

Lufthansa German Airlines zur besten Airline Europas gewählt

Am 20. Juni 2017 wurde Lufthansa German Airlines durch das Marktforschungsinstitut Skytrax als „Best Airline in Europe“ ausgezeichnet. Dabei wurden 18 Millionen Passagiere aus über 160 Ländern befragt. Insgesamt wurden die Airlines der Lufthansa Group mit vier „Skytrax World Airline Awards“ ausgezeichnet. So wurde Lufthansa German Airlines zudem als „Best Airline in Western Europe“ und mit dem Award „Best First Class Lounge Dining“ ausgezeichnet. Austrian Airlines wurde für ihre Mitarbeiter mit dem „Best Airline Staff Service in Europe“-Award prämiert. Bereits im März 2017 wurde bei den World Airport Awards das von der Lufthansa Group und dem Flughafen München gemeinsam betriebene Terminal 2 zum besten Terminal der Welt gewählt.

Ereignisse nach dem Stichtag

Lufthansa Group und Fraport unterzeichnen Vereinbarung zur Kostenentlastung und für mehr Wachstum

Am 5. Juli 2017 haben die Lufthansa Group und die Fraport AG eine erste vergleichsweise Einigung über kurzfristige Kostenentlastungen unterzeichnet. Beide Partner schaffen damit die Voraussetzung für weiteres Wachstum der Lufthansa Group am Standort Frankfurt. Zugleich ermöglicht die Vereinbarung den Einstieg in weitere Gespräche über eine mittel- und langfristige Partnerschaft.

Finanzielle Entwicklung

Ertragslage

Umsatz und Erträge

Die Fluggesellschaften der Lufthansa Group erhöhten im ersten Halbjahr 2017 die Verkehrsleistung im Passagiergeschäft gegenüber dem Vorjahr deutlich. Angebot (angebotene Sitzkilometer) und Absatz (verkaufte Sitzkilometer) konnten um 11,7 Prozent beziehungsweise 15,6 Prozent gesteigert werden. Jeweils 6,7 Prozentpunkte der Zunahme entfielen dabei auf die erstmalige Einbeziehung der Brussels Airlines in den Konsolidierungskreis der Lufthansa Group. Es wurden 17,2 Prozent mehr Passagiere befördert, ein Plus von 8,3 Prozentpunkten resultierte dabei aus der erstmaligen Konsolidierung der Brussels Airlines. Auch die Verkehrsleistung im Frachtgeschäft legte zu. Das Angebot (angebotene Fracht-Tonnenkilometer) wurde um 2,9 Prozent erhöht, während der Absatz (verkaufte Fracht-Tonnenkilometer) um 7,1 Prozent zulegte. Die individuellen Leistungskennzahlen der einzelnen Segmente werden in den jeweiligen Kapiteln erläutert.

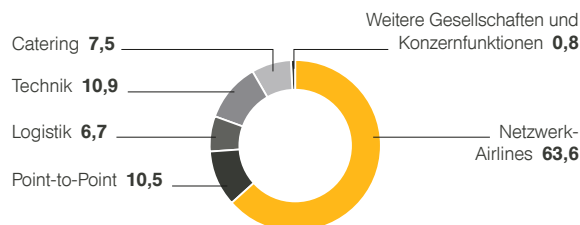
Umsatz und Erträge

	Jan. – Juni 2017 in Mio. €	Jan. – Juni 2016 in Mio. €	Veränderung in %
Verkehrserlöse	13 293	11 637	14,2
Andere Betriebserlöse	3 658	3 405	7,4
Umsatzerlöse	16 951	15 042	12,7
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	75	58	29,3
Sonstige betriebliche Erträge	1 099	1 174	-6,4
Summe betriebliche Erträge	18 125	16 274	11,4

Die Verkehrserlöse des Konzerns stiegen gegenüber Vorjahr um insgesamt 14,2 Prozent auf 13,3 Mrd. EUR. Einer gestiegenen Menge (+8,8 Prozent) sowie positiven Währungseffekten (+0,6 Prozent) standen dabei leicht gesunkene Preise (-0,5 Prozent) gegenüber. Aus der erstmaligen Einbeziehung der Brussels Airlines resultierte eine Zunahme der Verkehrserlöse um 5,2 Prozentpunkte. Von den Verkehrserlösen entfielen 10,2 Mrd. EUR (+6,7 Prozent) auf die Netzwerk-Airlines, 1,7 Mrd. EUR (+86,7 Prozent) auf das Geschäftsfeld Point-to-Point und 1,1 Mrd. EUR (+15,7 Prozent) auf das Geschäftsfeld Logistik.

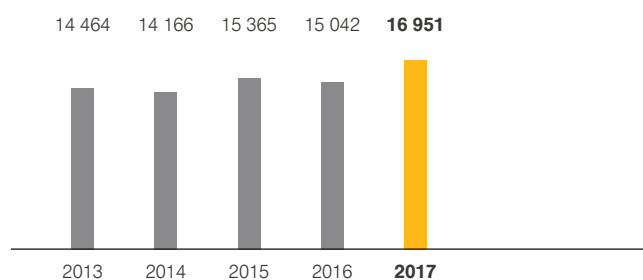
Mit 3,7 Mrd. EUR lagen die anderen Betriebserlöse um 7,4 Prozent über dem Vorjahreswert. Davon erwirtschaftete das Geschäftsfeld Technik 1,9 Mrd. EUR (+7,5 Prozent), Catering 1,3 Mrd. EUR (+5,2 Prozent) und Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen 128 Mio. EUR (-4,5 Prozent). Auf die Gesellschaften der Geschäftsfelder Netzwerk-Airlines, Point-to-Point und Logistik entfielen 401 Mio. EUR (19,7 Prozent) der anderen Betriebserlöse.

Anteil der Geschäftsfelder am Außenumsatz in % (zum 30.06.2017)



Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse des Konzerns um 12,7 Prozent auf 17,0 Mrd. EUR, dabei resultierte ein Anstieg von 3,9 Prozentpunkten aus der erstmaligen Konsolidierung der Brussels Airlines. Der Anteil der Netzwerk-Airlines am Gesamtumsatz verminderte sich im ersten Halbjahr auf 63,6 Prozent (-3,5 Prozentpunkte). Die Umsatzverteilungen nach Geschäftsfeldern und Regionen finden sich in der → [Segmentberichterstattung, S. 33 ff.](#)

Umsatz in Mio. € (Jan. – Juni)



Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um 6,4 Prozent auf 1,1 Mrd. EUR. Die gesamten betrieblichen Erträge stiegen um 11,4 Prozent auf 18,1 Mrd. EUR. Ein Anstieg um 4,0 Prozentpunkte entfiel dabei auf die erstmalige Einbeziehung der Brussels Airlines.

Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen legten im ersten Halbjahr um insgesamt 8,8 Prozent auf 17,1 Mrd. EUR zu, davon entfielen 4,2 Prozentpunkte auf die erstmalige Konsolidierung der Brussels Airlines. Der Materialaufwand stieg um insgesamt 11,9 Prozent auf 9,3 Mrd. EUR, davon +4,7 Prozentpunkte aus der erstmaligen Einbeziehung der Brussels Airlines. Innerhalb des Materialaufwands stiegen die Treibstoffkosten um 9,5 Prozent auf 2,6 Mrd. EUR. Den nach Sicherung um 1,6 Prozent geringeren Treibstoffpreisen standen dabei die gestiegene Menge (+3,0 Prozent), die Entwicklung des US-Dollars (+2,0 Prozent) und die erstmalige Konsolidierung der Brussels Airlines (+6,1 Prozent) aufwandserhöhend gegenüber.

Aufwendungen

	Jan. – Juni 2017 in Mio. €	Jan. – Juni 2016 in Mio. €	Veränderung in %
Materialaufwand	9 269	8 283	11,9
davon Treibstoff	2 560	2 337	9,5
davon Gebühren	3 056	2 778	10,0
davon Operating Lease	44	30	46,7
Personalaufwand	4 294	3 984	7,8
Abschreibungen	860	843	2,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	2 715	2 636	3,0
Summe betriebliche Aufwendungen	17 138	15 746	8,8

Die Aufwendungen für die übrigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe legten im Wesentlichen mengen- und währungsbedingt um 7,6 Prozent auf 1,8 Mrd. EUR zu.

Die Gebühren stiegen um 10,0 Prozent auf 3,1 Mrd. EUR. Dabei entfiel eine Zunahme um 4,8 Prozentpunkte auf die erstmalige Einbeziehung der Brussels Airlines in den Konsolidierungskreis der Lufthansa Group.

Die übrigen bezogenen Leistungen stiegen im Wesentlichen aufgrund der Konsolidierung der Brussels Airlines (+8,0 Prozent), erhöhter Charteraufwendungen (+67,1 Prozent) sowie mengenbedingt gestiegener Technikkosten (+12,0 Prozent) um insgesamt 23,8 Prozent auf 1,9 Mrd. EUR.

Der Personalaufwand legte um 7,8 Prozent auf 4,3 Mrd. EUR zu. Ausgehend von einer um 5,0 Prozent auf 128.474 erhöhten durchschnittlichen Mitarbeiterzahl, davon +3,4 Prozentpunkte aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises, ist dies vor allem auf erforderliche Anpassungen aus den endgültigen Vereinbarungen zur Umstellung der Alters- und Übergangsversorgung des Kabinenpersonals von Lufthansa German Airlines (32 Mio. EUR) sowie auf erhöhte Aufwendungen für Ergebnisbeteiligungen zurückzuführen.

Die Abschreibungen lagen mit 860 Mio. EUR um 2,0 Prozent über dem Vorjahreswert. Die planmäßigen Abschreibungen auf Flugzeuge erhöhten sich vor allem aufgrund der erstmaligen Konsolidierung der Brussels Airlines (+5,7 Prozentpunkte) um 7,3 Prozent auf 680 Mio. EUR. Die außerplanmäßigen Abschreibungen sind um 75,5 Prozent auf 13 Mio. EUR gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 3,0 Prozent auf 2,7 Mrd. EUR. Einem Anstieg aus der erstmaligen Einbeziehung der Brussels Airlines (+125 Mio. EUR) sowie erhöhten Kosten für EDV-Vertriebssysteme (+8 Mio. EUR) standen dabei im Wesentlichen verminderte Kursverluste (–81 Mio. EUR) gegenüber. Die übrigen Positionen zeigen im Einzelnen keine nennenswerten Veränderungen gegenüber Vorjahr.

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erhöhte sich im ersten Halbjahr um 86,9 Prozent auf 987 Mio. EUR.

Das Beteiligungsergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 54 Mio. EUR auf 44 Mio. EUR. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren vor allem die verringerten Verluste von SunExpress (+17 Mio. EUR) sowie der konsolidierungsbedingte Wegfall des negativen Ergebnisbeitrags der Brussels Airlines (+22 Mio. EUR). Das Zinsergebnis lag mit –133 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis aus den übrigen Finanzposten ging um 130 Mio. EUR auf –16 Mio. EUR zurück. Im Vorjahr resultierten Erträge von 104 Mio. EUR aus gestiegenen Marktwerten von derivativen Finanzinstrumenten, die nach IAS 39 als Handelsgeschäfte anzusehen sind.

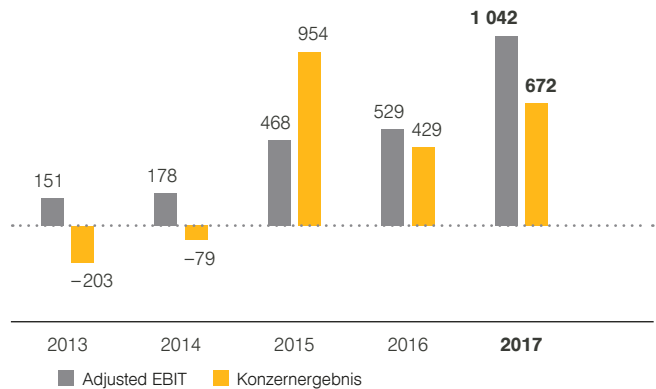
Zwischenlagebericht

Finanzielle Entwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zeigt die Entwicklungen des betrieblichen und des Beteiligungsergebnisses und stieg zum Ende des ersten Halbjahres um 99,0 Prozent auf 1.031 Mio. EUR. Nach Bereinigung um Ergebniseffekte aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen, der Bewertung und dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens sowie vorzunehmenden Impairments ergab sich ein Adjusted EBIT von 1.042 Mio. EUR (+97,0 Prozent).

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) stieg um 77,1 Prozent auf 882 Mio. EUR. Nach Abzug von Ertragsteuern (191 Mio. EUR) sowie auf Minderheiten entfallenden Ergebnisanteilen (19 Mio. EUR) ergab sich ein um 56,6 Prozent gestiegenes Konzernergebnis von 672 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie stieg um 55,4 Prozent auf 1,43 EUR.

Adjusted EBIT und Konzernergebnis in Mio. € (Jan. – Juni)



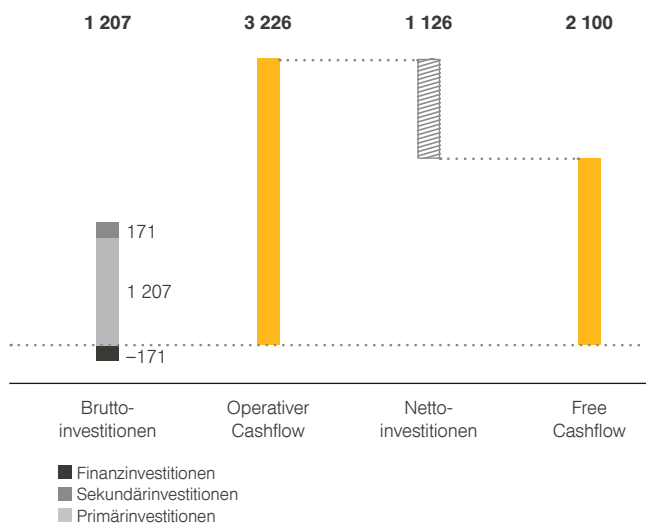
Überleitung Ergebnisse

in Mio. €	Jan. – Juni 2017		Jan. – Juni 2016	
	GuV	Überleitung Adjusted EBIT	GuV	Überleitung Adjusted EBIT
Umsatzerlöse	16 951	–	15 042	–
Bestandsveränderungen	75	–	58	–
Sonstige betriebliche Erträge	1 099	–	1 174	–
davon Erträge aus Buchgewinnen		–30		–50
davon Zuschreibungen Anlagevermögen		–6		0*
davon Badwill		–		–
Summe betriebliche Erträge	18 125	–36	16 274	–50
Materialaufwand	–9 269	–	–8 283	–
Personalaufwand	–4 294	–	–3 984	–
davon nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand / Planabgeltung		32		0*
Abschreibungen	–860		–843	
davon außerplanmäßige Abschreibungen		13		54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–2 715		–2 636	
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögen zum Verkauf		0*		–1
davon Aufwendungen aus Buchverlusten		2		8
Summe betriebliche Aufwendungen	–17 138	47	–15 746	61
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	987	–	528	–
Beteiligungsergebnis	44	–	–10	–
EBIT	1 031		518	
Summe Überleitung Adjusted EBIT		11		11
Adjusted EBIT		1 042		529
Abschreibungen (aus betrieblichem Ergebnis)	860	–	843	–
Abschreibungen auf Finanzanlagen, Wertpapiere und Vermögenswerte zum Verkauf	0*	–	0*	–
EBITDA	1 891	–	1 361	–

* Gerundet unter 1 Mio. EUR.

Finanzlage

Cashflow und Investitionen in Mio. € (zum 30.06.2017)



Im ersten Halbjahr 2017 steigerte die Lufthansa Group den operativen Cashflow um 1,0 Mrd. EUR beziehungsweise 47,1 Prozent auf 3,2 Mrd. EUR. Ausgehend von einem um 384 Mio. EUR höheren Ergebnis vor Ertragsteuern führte die positive Geschäftsentwicklung im Vorjahresvergleich zu einer Verbesserung des Trade Working Capitals um 492 Mio. EUR, verursacht insbesondere durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus noch nicht ausgeflogenen Flugdokumenten. Aus der Eliminierung zahlungsunwirksamer Abschreibungen sowie der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnender Ergebnisse ergaben sich Belastungen des operativen Cashflows von insgesamt 33 Mio. EUR.

Die Bruttoinvestitionen im ersten Halbjahr 2017 lagen mit 1,2 Mrd. EUR um 40 Mio. EUR über dem Vorjahr. Diese entfielen auf insgesamt 31 Flugzeuge: zwei Boeing 777, zwei Airbus A350, ein A330, 21 A320, ein A319 und vier Bombardier C Series. Außerdem sind in diesem Investitionsvolumen Flugzeuganzahlungen und -überholungen enthalten. In übrige Sachanlagen wurden weitere 132 Mio. EUR investiert. Von den übrigen Investitionen entfielen 39 Mio. EUR auf immaterielle Vermögenswerte. Investitionen in Finanzanlagen von insgesamt 20 Mio. EUR betrafen Anteilerwerb und Darlehensgewährungen. Aus Zu- und Abgängen bei den reparaturfähigen Ersatzteilen ergaben sich Nettoabflüsse von 136 Mio. EUR. Mittelabflüssen von insgesamt 1,4 Mrd. EUR standen dabei übernommene Mittel von 191 Mio. EUR aus der erstmaligen Einbeziehung der Brussels Airlines gegenüber.

Der Free Cashflow, der sich aus dem operativen Cashflow abzüglich der Nettoinvestitionen ermittelt, lag bei 2,1 Mrd. EUR und damit 1,0 Mrd. EUR über dem Vorjahreswert.

Der Finanzmittelbedarf wurde teilweise durch Zins- und Dividendeneinnahmen in Höhe von 132 Mio. EUR sowie durch Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögenswerten beziehungsweise Tilgungen auf gewährte Darlehen in Höhe von 85 Mio. EUR gedeckt. Aus dem Erwerb und der Veräußerung kurzfristiger Wertpapiere und

Fonds ergaben sich Mittelabflüsse von 1,8 Mrd. EUR. Darin enthalten ist der Erwerb von Wertpapieren von insgesamt 1,6 Mrd. EUR zur Vorbereitung der Übertragung in ein neues beitragsorientiertes Pensionssystem für die Flugbegleiter von Lufthansa German Airlines. Die Dotierung des Planvermögens wird im dritten Quartal starten und in mehreren Raten bis zum Jahresende erfolgen. Die für Investitionstätigkeit und Geldanlagen eingesetzten Nettozahlungsmittel sind um 1,2 Mrd. EUR auf 2,9 Mrd. EUR angestiegen.

Aus dem Saldo aller Finanzierungsmaßnahmen ergab sich insgesamt ein Zufluss von Nettozahlungsmitteln in Höhe von 112 Mio. EUR. Einer Neuaufnahme von Finanzmitteln – insbesondere eines Schuldendarlehens in Höhe von 660 Mio. EUR sowie verschiedener Flugzeugfinanzierungen – von 1,1 Mrd. EUR standen Tilgungen von 617 Mio. EUR, Zinsausgaben in Höhe von 118 Mio. EUR sowie Gewinnausschüttungen an Aktionäre der Deutschen Lufthansa AG und Minderheitsgesellschafter von 225 Mio. EUR gegenüber.

Die Zahlungsmittel erhöhten sich insgesamt um 377 Mio. EUR auf 1,5 Mrd. EUR. Darin enthalten sind wechselkursbedingte Abwertungen des Zahlungsmittelbestands von 16 Mio. EUR. Die Innenfinanzierungsquote ist um 79,4 Prozentpunkte auf 267,3 Prozent gestiegen. Die flüssigen Mittel inklusive kurzfristiger Wertpapiere erhöhten sich zum Ende des ersten Halbjahres um 1,9 Mrd. EUR auf 5,9 Mrd. EUR. → [Kapitalflussrechnung, S. 29](#).

Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme erhöhte sich zum Ende des ersten Halbjahres 2017 gegenüber dem Jahresende 2016 um 3,2 Mrd. EUR auf 37,9 Mrd. EUR. Dabei stiegen die langfristigen Vermögenswerte um 470 Mio. EUR, während die kurzfristigen Vermögenswerte um 2,7 Mrd. EUR zulegten. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme verminderte sich von 70,6 Prozent zum Jahresende 2016 auf nunmehr 65,9 Prozent.

Im langfristigen Vermögen stieg die Position Flugzeuge und Reservetriebwerke um 688 Mio. EUR auf 15,5 Mrd. EUR. Davon entfielen 269 Mio. EUR auf die erstmalige Konsolidierung der Brussels Airlines. Darüber hinaus wurden im Zuge der Einbeziehung der Brussels Airlines in den Konsolidierungskreis immaterielle Vermögenswerte wie Firmenwert, Marke und Kundenstamm in Höhe von insgesamt 162 Mio. EUR aktiviert. Reparaturfähige Flugzeugersatzteile erhöhten sich um 83 Mio. EUR auf 1,7 Mrd. EUR. Der Rückgang der derivativen Finanzinstrumente um 565 Mio. EUR ist vorwiegend auf gesunkene Marktwerte aus Devisen- und Zinssicherungen zurückzuführen.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich die Forderungen saison- und abrechnungsbedingt um insgesamt 769 Mio. EUR auf 5,3 Mrd. EUR. Der Rückgang der kurzfristigen Finanzderivate um 322 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Marktwerten aus Treibstoffpreis- und Devisensicherungen. Die flüssigen Mittel – bestehend aus kurzfristigen Wertpapieren sowie Bankguthaben und Kassenbeständen – erhöhten sich aufgrund eines positiven Free Cashflows um insgesamt 2,2 Mrd. EUR auf 6,1 Mrd. EUR.

Zwischenlagebericht

Finanzielle Entwicklung

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital (inklusive der Anteile der Minderheitsgesellschafter) zum Ende des ersten Halbjahres um 198 Mio. EUR auf 7,3 Mrd. EUR. Einem positiven Nachsteuerergebnis von 691 Mio. EUR standen dabei insbesondere gesunkene Marktwerte von Finanzinstrumenten – vor allem aus Devisen- und Treibstoffpreissicherungen – gegenüber. Bei einer gleichzeitig um 9,2 Prozent gestiegenen Bilanzsumme reduzierte sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Jahresende 2016 von 20,6 Prozent auf 19,4 Prozent.

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen verzeichneten eine Zunahme um 697 Mio. EUR auf 17,2 Mrd. EUR, während die kurzfristigen Fremdmittel um 2,3 Mrd. EUR auf 13,3 Mrd. EUR zulegten. Innerhalb der langfristigen Fremdmittel verminderten sich die Pensionsrückstellungen um 237 Mio. EUR auf 8,1 Mrd. EUR. Der Anstieg der Finanzschulden um 745 Mio. EUR auf 6,6 Mrd. EUR resultierte im Wesentlichen aus der Aufnahme eines Schuldscheindarlehens von 660 Mio. EUR.

Innerhalb der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen verminderten sich die sonstigen Rückstellungen um 108 Mio. EUR. Die kurzfristigen Finanzschulden gingen aufgrund planmäßiger Tilgungen um 105 Mio. EUR zurück. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung sowie saison- und abrechnungsbedingt erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten um 2,0 Mrd. EUR auf 5,0 Mrd. EUR, dabei entfielen

269 Mio. EUR auf die erstmalige Konsolidierung der Brussels Airlines. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten legten um insgesamt 334 Mio. EUR zu.

Die Nettokreditverschuldung ist zum 30. Juni 2017 gegenüber Jahresende 2016 um 1,6 Mrd. EUR auf 1,1 Mrd. EUR gesunken.

Berechnung Nettokreditverschuldung

	30. Juni 2017 in Mio. €	31. Dez. 2016 in Mio. €	Veränderung in %
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	2 146	1 775	20,9
Anleihen	1 005	1 009	-0,4
Übrige langfristige Finanzschulden	4 064	3 791	7,2
	7 215	6 575	9,7
Übrige Bankverbindlichkeiten	42	63	-33,3
Konzernkreditverschuldung	7 257	6 638	9,3
Bankguthaben und Kassenbestände	1 716	1 256	36,6
Wertpapiere	4 402	2 681	64,2
Nettokreditverschuldung	1 139	2 701	-57,8
Pensionsrückstellungen	8 127	8 364	-2,8
Nettokreditverschuldung und Pensionen	9 266	11 065	-16,3

Konzernflotte – Bestand Verkehrsflugzeuge und Bestellungen

Lufthansa German Airlines inklusive Regionalgesellschaften (LH), SWISS inklusive Edelweiss (LX), Austrian Airlines (OS), Eurowings (EW) inklusive Germanwings, Brussels Airlines (SN) und Lufthansa Cargo (LCAG) am 30.06.2017

Hersteller / Typ	LH	LX	OS	EW	SN	LCAG	Konzern- flotte	davon Finance Lease	davon Operating Lease	Verände- rung zum 31.12.2016	Verände- rung zum 30.06.16
Airbus A319	30	5	7	43	22		107	24	14	+22	+22
Airbus A320	78*	28	23	43	10		182	22	8	+28	+43
Airbus A321	63	9	6				78	2		-1	-1
Airbus A330	25*	16			10		51	9	7	+9	+11
Airbus A340	42	9					51			-2	-4
Airbus A350	3						3			+2	+3
Airbus A380	14						14			-	-
Boeing 737										-1	-7
Boeing 747	32						32			-	-
Boeing 767			6				6	2		-	-
Boeing 777		8	5			5	18	1		+2	+3
Boeing MD-11F						14	14			-	-
Bombardier CRJ	35						35			-	-
Bombardier C Series		9					9			+4	+8
Bombardier Q Series			18				18			-	-
Avro RJ		4			3		7	3	1	-1	-9
Embraer	27		16				43			-	-
Fokker F70			2				2			-1	-3
Fokker F100			4				4			-4	-7
Flugzeuge gesamt	349	88	87	86	45	19	674	63	30	57	59

* Teilweise an Eurowings (EW) vermietet.

Geschäftsfelder

Seit 1. Januar 2017 wird im Rahmen der Neustrukturierung der Lufthansa Group das neue Geschäftsfeld Point-to-Point bestehend aus Eurowings (inklusive Germanwings), Brussels Airlines und der Beteiligung an SunExpress dargestellt. Das bisherige Segment Passage Airline Gruppe wird zukünftig als Geschäftsfeld Netzwerk-Airlines die Fluggesellschaften Lufthansa German Airlines, SWISS und Austrian Airlines enthalten.

Die bisher in der Passage Airline Gruppe erfassten Trainingsaktivitäten (im Wesentlichen die Gesellschaften Lufthansa Flight Training und Swiss Aviation Training) werden seit Jahresbeginn in der Lufthansa Aviation Training Gruppe zusammengefasst und innerhalb der Weiteren Gesellschaften und Konzernfunktionen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Geschäftsfeld Netzwerk-Airlines

Kennzahlen Netzwerk-Airlines

		Jan. – Juni 2017	Jan. – Juni 2016 ¹⁾	Veränderung in %	April – Juni 2017	April – Juni 2016 ¹⁾	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	11 097	10 401	6,7	6 168	5 696	8,3
davon mit Gesellschaften der Lufthansa Group	Mio. €	319	315	1,3	174	154	13,0
EBIT	Mio. €	744	439	69,5	797	401	98,8
Adjusted EBIT	Mio. €	757	487	55,4	797	451	76,7
EBITDA ²⁾	Mio. €	1 364	1 099	24,1	1 100	759	44,9
Segmentinvestitionen	Mio. €	879	831	5,8	315	358	-12,0
Mitarbeiter zum 30.06.	Anzahl	49 476	51 849	-4,6	49 476	51 849	-4,6
Fluggäste	Tsd.	45 485	42 939	5,9	25 799	23 922	7,8
Flüge	Anzahl	408 378	414 773	-1,5	219 043	220 790	-0,8
Angebote Sitzkilometer	Mio.	129 980	126 827	2,5	71 014	68 706	3,4
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	103 104	96 814	6,5	57 980	53 247	8,9
Sitzladefaktor	%	79,3	76,3	3,0 P.	81,6	77,5	4,1 P.
Durchschnittserlöse	€ Cent	9,9	9,9	0,2	9,9	9,9	-0,3

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst insbesondere aufgrund Neustrukturierung Geschäftsfelder.

²⁾ Ohne konzerninterne Ergebnisübernahmen / Beteiligungserträge.

Geschäftstätigkeit

Zum Geschäftsfeld Netzwerk-Airlines gehören die Fluggesellschaften Lufthansa German Airlines, SWISS und Austrian Airlines. Durch die intensive Abstimmung der Airlines untereinander schafft der Airline-Verbund hohe Synergien. Alle Airlines verbindet das gemeinsame Ziel, die Ansprüche der Kunden hinsichtlich Sicherheit, Qualität, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und professionellem Service zu erfüllen. Die Netzwerk-Airlines können ihren Passagieren durch die Multi-Hub-Strategie ein umfassendes Streckenangebot bei gleichzeitig höchster Reiseflexibilität bieten. Das über die internationalen Drehkreuze Frankfurt, München, Zürich und Wien bediente Streckennetz umfasste im Sommerflugplan 2017 263 Destinationen in 86 Ländern.

Die Netzwerk-Airlines der Lufthansa Group sichern ihre führenden Wettbewerbspositionen an den vier großen Drehkreuzen ab. Sie bauen die dazugehörigen europäischen und interkontinentalen Streckennetze ebenso wie ihre Premium-Positionierung profitabel aus, indem sie die Angebote und Services für die Kunden kontinuierlich verbessern. Das Streckennetz wird dabei zunehmend auch um touristische Kurz- und Langstreckendestinationen erweitert.

Kommerzielle Joint Ventures mit führenden internationalen Airlines stärken die Attraktivität der Verbindungen für den Kunden, unter anderem durch die Aufnahme zusätzlicher Destinationen in das Streckennetz der Netzwerk-Airlines. Die Joint Ventures decken die wichtigsten Langstreckenmärkte und damit rund 70 Prozent der Langstreckenerlöse der Netzwerk-Airlines ab. Das unterstützt auch die Entwicklung der Stückelöse. Kommerzielle Joint Ventures bestehen mit United Airlines und Air Canada auf den Strecken zwischen Europa und Nordamerika sowie mit All Nippon Airways (ANA), Singapore Airlines und Air China auf Strecken zwischen Europa und Japan beziehungsweise Singapur und China. Darüber hinaus haben die Lufthansa Group und Cathay Pacific Airways am 27. März 2017 eine Codeshare- und Vielflieger-Kooperation beschlossen.

Geschäftsverlauf und operative Entwicklung

Die Netzwerk-Airlines arbeiten mit umfangreichen Maßnahmen daran, Kosten zu senken und Erlöspotenziale auszuschöpfen. So wird die organisatorische Zusammenführung der Airlines weiter vorangetrieben. Die Flottenerneuerung wurde bei allen Airlines fortgeführt und die Reorganisation der kommerziellen Prozesse abgeschlossen. Die Harmonisierung der IT-Systeme macht ebenfalls Fortschritte. Dadurch werden weitere Synergien geschaffen.

Zwischenlagebericht

Geschäftsfelder

Die Netzwerk-Airlines konnten im ersten Halbjahr 2017 die Zahl der Fluggäste im Vergleich zum Vorjahr um 5,9 Prozent auf 45,5 Mio. steigern. Die Zahl der Flüge ist um 1,5 Prozent gesunken. Das Angebot (angebotene Sitzkilometer) wurde um 2,5 Prozent erhöht. Der Absatz (verkaufte Sitzkilometer) ist um 6,5 Prozent gestiegen. Der Sitzladefaktor ist um 3,0 Prozentpunkte auf 79,3 Prozent gestiegen. Die Durchschnittserlöse sind um 0,2 Prozent gestiegen. Die Verkehrserlöse stiegen um 6,7 Prozent.

Das Angebot wurde in allen Verkehrsgebieten ausgeweitet. Besonders deutlich war der Anstieg in der Region Nahost/Afrika. Der Sitzladefaktor stieg ebenfalls in allen Verkehrsgebieten. Hier zeigte die Region Asien/Pazifik die größte Zunahme. Die Durchschnittserlöse sind mit Ausnahme derer von Nahost/Afrika in allen Regionen angestiegen.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Anstieg der Verkehrserlöse um 6,7 Prozent auf 10,2 Mrd. EUR resultierte aus gestiegenem Absatz (+6,5 Prozent), gesunkenen Preisen (-0,4 Prozent) sowie positiven Währungseffekten (+0,6 Prozent).

Die übrigen betrieblichen Erträge verminderten sich um 11,8 Prozent auf 462 Mio. EUR. Die betrieblichen Gesamterträge stiegen um 5,8 Prozent auf 11,6 Mrd. EUR.

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 3,2 Prozent auf 10,8 Mrd. EUR. Dabei stieg der Materialaufwand um 3,1 Prozent auf insgesamt 6,4 Mrd. EUR. Innerhalb des Materialaufwands blieben die Treibstoffkosten mit 2,1 Mrd. EUR auf Vorjahresniveau, während die Gebühren insgesamt um 2,2 Prozent auf 2,3 Mrd. EUR zulegten. Überproportional zu den Verkehrserlösen sind insbesondere die Fluggastgebühren (+6,1 Prozent) und Sicherheitsgebühren (+10,4 Prozent) angestiegen. Ursache für den Anstieg der übrigen bezogenen Leistungen (+8,2 Prozent) waren vor allem höhere Aufwendungen für bezogene Technikleistungen (+8,8 Prozent).

Ausgehend von einer um 4,6 Prozent geringeren durchschnittlichen Mitarbeiterzahl ging der Personalaufwand um 1,9 Prozent auf 2,1 Mrd. EUR zurück. Im Zuge der Zentralisierung der kommerziellen Steuerung der Netzwerk-Airlines wurden Mitarbeiter mit Beginn des Geschäftsjahres nun dem Segment Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen hinzugerechnet. Dadurch sinkt der Personalaufwand, gleichzeitig steigen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Neben erforderlichen Anpassungen aus den endgültigen Vereinbarungen zur Umstellung der Alters- und Übergangsversorgung des Kabinenpersonals von Lufthansa German Airlines in Höhe von 32 Mio. EUR wirkten sich höhere Kosten für Ergebnisbeteiligungen aufwandserhöhend aus.

Die Abschreibungen lagen mit 604 Mio. EUR um 8,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Während die planmäßigen Flugzeugabschreibungen um 1,4 Prozent zurückgingen, verminderten sich die übrigen Abschreibungen um 48 Mio. EUR auf 42 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen unter anderem aufgrund der von den zentralen Konzernfunktionen für die Netzwerk-Airlines erbrachten Prozessleistungen sowie erhöhter Kursverluste um insgesamt 15,6 Prozent auf 1,8 Mrd. EUR.

Das Beteiligungsergebnis stieg um 8 Mio. EUR auf 9 Mio. EUR und entfiel im Wesentlichen auf die Terminal 2 Betriebsgesellschaft am Flughafen München.

Insgesamt ergab sich daraus ein EBIT von 744 Mio. EUR, das im Vergleich zum Vorjahr um 69,5 Prozent gestiegen ist. Nach Bereinigung um Ergebniseffekte aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens, vorzunehmenden außerplanmäßigen Abschreibungen sowie nachzuerrechnenden Diensteaufwendungen führte dies zu einem Adjusted EBIT von 757 Mio. EUR, das 55,4 Prozent über Vorjahr liegt.

Die Segmentinvestitionen stiegen um 5,8 Prozent auf 879 Mio. EUR und wurden im Wesentlichen für neues Fluggerät geleistet. Im Rahmen der fortlaufenden Flottenmodernisierung gingen den Netzwerk-Airlines im ersten Halbjahr 16 neue Flugzeuge zu.

➔ [Konzernflotte, S. 10.](#)

Entwicklung der Verkehrsgebiete

Netzwerk-Airlines

	Nettoverkehrserlöse in Mio. € Außenumsatz		Fluggäste in Tsd.		Angebotene Sitzkilometer in Mio.		Verkaufte Sitzkilometer in Mio.		Sitzladefaktor in %	
	Jan. – Juni 2017	Veränderung in %	Jan. – Juni 2017	Veränderung in %	Jan. – Juni 2017	Veränderung in %	Jan. – Juni 2017	Veränderung in %	Jan. – Juni 2017	Veränderung in P.
Europa	4 279	6,4	34 723	5,7	36 923	2,8	27 391	6,3	74,2	2,4
Amerika	3 307	7,2	5 256	4,6	49 458	2,4	40 100	5,2	81,1	2,1
Asien/Pazifik	1 882	7,2	3 278	6,4	31 551	0,2	26 423	6,9	83,7	5,2
Nahost/Afrika	755	5,7	2 227	11,7	12 047	8,2	9 190	12,2	76,3	2,7
Gesamtverkehr	10 223	6,7	45 485	5,9	129 980	2,5	103 104	6,5	79,3	3,0

Lufthansa German Airlines

Kennzahlen Lufthansa German Airlines¹⁾

		Jan. – Juni 2017	Jan. – Juni 2016 ²⁾	Veränderung in %
Umsatzerlöse	Mio. €	7 840	7 406	5,9
EBIT	Mio. €	547	327	67,3
Adjusted EBIT	Mio. €	569	361	57,6
EBITDA	Mio. €	951	806	18,0
Mitarbeiter zum 30.06.	Anzahl	33 239	36 570	-9,1
Fluggäste	Tsd.	31 225	29 805	4,8
Flüge	Anzahl	264 176	270 454	-2,3
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	91 006	90 692	0,3
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	72 731	69 358	4,9
Sitzladefaktor	%	79,9	76,5	3,4 P.

¹⁾ Inkl. Regionalpartnern.

²⁾ Vorjahreszahlen angepasst insbesondere aufgrund Neustrukturierung Geschäftsfelder.

Lufthansa German Airlines ist die größte deutsche Fluggesellschaft mit den Drehkreuzen Frankfurt und München. Auch die Regionalfluggesellschaften CityLine und Air Dolomiti sind Teil von Lufthansa German Airlines. Insgesamt bedienen die Fluglinien von Lufthansa German Airlines ein Streckennetz von 205 Zielen in 74 Ländern.

Lufthansa German Airlines strebt die Qualitätsführerschaft in ihren Märkten an. Dafür werden kontinuierlich Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Kundenservices entlang der gesamten Reisekette identifiziert und umgesetzt. Dies wurde am 20. Juni 2017 durch das Marktforschungsinstitut Skytrax honoriert, das Lufthansa German Airlines im Rahmen einer Umfrage unter 18 Millionen Passagieren aus 160 Ländern zur „Best Airline in Europe“ und zur „Best Airline in Western Europe“ gewählt und mit dem „Best First Class Lounge Dining“-Award ausgezeichnet hat. Darüber hinaus wurde bei den World Airport Awards 2017 im März das von der Lufthansa Group und dem Flughafen München gemeinsam betriebene Terminal 2 zum besten Flughafen-Terminal der Welt gewählt.

Am 10. Februar 2017 hat Lufthansa German Airlines den ersten Airbus A350-900, das weltweit modernste und umweltfreundlichste Langstreckenflugzeug, in München stationiert. Es verbraucht 25 Prozent weniger Kerosin, erzeugt 25 Prozent weniger Emissionen und ist bei Start und Landung wesentlich leiser als vergleichbare Flugzeugtypen. Darüber hinaus steigt der Kundenkomfort durch eine breitere Kabine, neue Sitze in der Economy Class sowie größere Monitore deutlich. Mittlerweile sind drei Maschinen in München im Einsatz. Zudem hat die Lufthansa Group am 22. Juni 2017 die beabsichtigte Verlegung von fünf der insgesamt 14 A380 der Lufthansa German Airlines von Frankfurt nach München bekannt gegeben. Mit dem Sommerflugplan 2018 sollen damit die Destinationen Los Angeles, Hongkong und Peking angefliegen werden. Dadurch wird das Wachstum am Standort München weiter vorangetrieben.

Die Deutsche Lufthansa AG und die Fraport AG haben am 5. Juli 2017 eine erste vergleichsweise Einigung über kurzfristige Kostenentlastungen unterzeichnet. Beide Partner schaffen damit die Voraussetzung für weiteres Wachstum von Lufthansa German Airlines am Standort Frankfurt. Zugleich ermöglicht die Vereinbarung den Einstieg in weitere Gespräche über eine mittel- und langfristige Partnerschaft. Lufthansa German Airlines und Fraport wollen künftig Potenziale zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung konsequent gemeinschaftlich nutzen. So sollen zum Beispiel die bestehende Infrastruktur besser ausgelastet und Kosten durch eine bessere Vorplanung der Passagierentwicklung reduziert werden. Lufthansa German Airlines und Fraport werden außerdem die Kundenansprache intensiver koordinieren, um dadurch die Angebote im Non-Aviation-Bereich zu optimieren.

Die Lufthansa Group und die Pilotengewerkschaft Vereinigung Cockpit haben am 15. März 2017 eine grundsätzliche Einigung in den bislang noch offenen Tarifthemen erzielt. In einer rechtlich zunächst nicht bindenden Absichtsvereinbarung einigten sich die Tarifpartner auf zukunftsweisende Regelungen für die Übergangsvorsorge, die Altersvorsorge, den Manteltarifvertrag und den Vergütungstarifvertrag für die Piloten von Lufthansa German Airlines, Lufthansa Cargo und Germanwings. Die Tarifverträge sollen in der zweiten Jahreshälfte ausformuliert werden. Durch eine finale Einigung werden ein positiver Effekt in Höhe eines hohen dreistelligen Millionen-Euro-Betrags bei den Pensionsverbindlichkeiten sowie in den Folgejahren dauerhafte Kostenentlastungen erwartet.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres stieg die Anzahl der Passagiere um 4,8 Prozent. Die Zahl der Flüge ist um 2,3 Prozent gesunken. Das Angebot stieg um 0,3 Prozent. Der Absatz konnte um 4,9 Prozent gesteigert werden. Der Sitzladefaktor stieg infolge dessen um 3,4 Prozentpunkte auf 79,9 Prozent. In Verbindung mit den gestiegenen Verkehrserlösen (+6,0 Prozent) führte dies zu einer Steigerung der Durchschnittserlöse (+1,1 Prozent).

Lufthansa German Airlines erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2017 Umsatzerlöse in Höhe von 7,8 Mrd. EUR. Dies ist eine vornehmlich mengenbedingte Steigerung um 5,9 Prozent. Die Aufwendungen sind um 2,7 Prozent auf 7,7 Mrd. EUR gestiegen. Während die Kosten für Treibstoff und Abschreibungen im Vorjahresvergleich sanken, stiegen die fremdbezogenen Technikleistungen, im Wesentlichen aus Triebwerksüberholungen, und die Gebühren. Das Adjusted EBIT stieg um 57,6 Prozent auf 569 Mio. EUR. Das EBIT lag mit 547 Mio. EUR um 67,3 Prozent über Vorjahr.

SWISS



Kennzahlen SWISS¹⁾

		Jan. – Juni 2017	Jan. – Juni 2016 ²⁾	Veränderung in %
Umsatzerlöse	Mio. €	2 271	2 094	8,5
EBIT	Mio. €	190	127	49,6
Adjusted EBIT	Mio. €	187	127	47,2
EBITDA	Mio. €	328	254	29,1
Mitarbeiter zum 30.06.	Anzahl	9 524	9 056	5,2
Fluggäste	Tsd.	8 764	8 260	6,1
Flüge	Anzahl	80 096	82 530	-2,9
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	26 855	24 835	8,1
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	21 464	19 194	11,8
Sitzladefaktor	%	79,9	77,3	2,6 P.

¹⁾ Inkl. Edelweiss Air. Weitere Informationen zur SWISS unter www.swiss.com.

²⁾ Vorjahreszahlen angepasst insbesondere aufgrund Neustrukturierung Geschäftsfelder.

Die Schweizer Fluggesellschaft SWISS bedient gemeinsam mit ihrer Schwestergesellschaft Edelweiss Air ab den Flughäfen Zürich und Genf ein Streckennetz von weltweit 142 Destinationen in 54 Ländern. Die separat geführte Fracht-Division Swiss WorldCargo bietet ein umfassendes Airport-to-Airport-Dienstleistungsangebot unter anderem für hochwertige Güter und betreuungsintensive Fracht zu 130 Destinationen in über 80 Ländern an.

Im ersten Halbjahr 2017 hat SWISS die Flottenmodernisierung konsequent fortgesetzt. Auf der Langstrecke wurden zwei weitere Boeing B777-300ER in die Flotte integriert. Auf der Kurz- und Mittelstrecke hat SWISS weitere C Series-Flugzeuge in Zürich und Genf in Betrieb genommen und damit den Reisekomfort ihrer Fluggäste und die Effizienz weiter erhöht. Zusätzlich zu den acht C Series 100-Flugzeugen, die bereits im Betrieb sind, hat SWISS im Mai ihre erste C Series 300 von Bombardier in Empfang genommen und in Genf stationiert.

SWISS richtet ihr Angebot kontinuierlich an den Bedürfnissen der Schweizer Wirtschaft, der Gesellschaft und des Tourismus aus. Mit Bergen, Cork, Figari, Niš und Sylt hat SWISS zum Sommerflugplan 2017 gleich fünf neue saisonale Destinationen in ihr Netzwerk aufgenommen.

Außerdem hat SWISS ihr Serviceangebot an Bord für Reisende aller Klassen erweitert und ein digitales Leseangebot eingeführt, das rund 250 Titel in über zehn Sprachen umfasst.

Im ersten Halbjahr 2017 stieg die Anzahl der Passagiere um 6,1 Prozent. Die Zahl der Flüge ist um 2,9 Prozent gesunken. Das Angebot stieg um 8,1 Prozent. Der Absatz konnte um 11,8 Prozent gesteigert werden. Der Sitzladefaktor erhöhte sich um 2,6 Prozentpunkte auf 79,9 Prozent. Die Durchschnittserlöse sind um 4,1 Prozent gesunken. Die Verkehrserlöse stiegen um 7,2 Prozent.

SWISS erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres Umsatzerlöse in Höhe von 2,3 Mrd. EUR. Dies entspricht einem im Wesentlichen mengenbedingten Anstieg um 8,5 Prozent. Die Aufwendungen sind um 4,8 Prozent auf 2,2 Mrd. EUR angestiegen. Maßgeblich für den Anstieg waren höhere Personalkosten sowie eine ungünstige Währungsentwicklung. Das Adjusted EBIT stieg um 47,2 Prozent auf 187 Mio. EUR. Das EBIT erhöhte sich um 49,6 Prozent auf 190 Mio. EUR.

Austrian Airlines



Kennzahlen Austrian Airlines¹⁾

		Jan. – Juni 2017	Jan. – Juni 2016	Veränderung in %
Umsatzerlöse	Mio. €	1 091	972	12,2
EBIT	Mio. €	8	1	700,0
Adjusted EBIT	Mio. €	3	-1	
EBITDA	Mio. €	71	55	29,1
Mitarbeiter zum 30.06.	Anzahl	6 713	6 223	7,9
Fluggäste ²⁾	Tsd.	5 782	5 093	13,5
Flüge	Anzahl	68 278	65 103	4,9
Angebotene Sitzkilometer ²⁾	Mio.	12 298	11 427	7,6
Verkaufte Sitzkilometer ²⁾	Mio.	9 045	8 360	8,2
Sitzladefaktor	%	73,6	73,2	0,4 P.

¹⁾ Weitere Informationen zu Austrian Airlines unter www.austrian.com.

²⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

Austrian Airlines ist die größte Fluggesellschaft Österreichs und betreibt ein weltweites Streckennetz von 116 Destinationen in 46 Ländern.

Die 2015 begonnene Einflottung der Embraer-Mittelstreckenjets als Ersatz für die Fokker-Flugzeuge wurde im ersten Halbjahr 2017 fortgesetzt. Bis Ende Juni 2017 wurden bereits 16 der insgesamt 17 Flugzeuge erfolgreich in die Flotte integriert. Darüber hinaus hat Austrian Airlines fünf A320 angemietet, die von Air Berlin im Wet-Lease betrieben werden.

Austrian Airlines hat ihr Streckennetz weiter ausgebaut und um die Destinationen Los Angeles auf der Langstrecke sowie Göteborg und Schiras auf der Kurz- und Mittelstrecke erweitert. Ab Herbst 2017 ist die Aufnahme von Flügen auf die Seychellen geplant.

Seit Mai 2017 bietet Austrian Airlines ihren Passagieren in allen Kurz- und Mittelstreckenflugzeugen WLAN an Bord an. Im dritten Quartal ist die Einführung eines neuen digitalen Unterhaltungsprogramms geplant, welches über WLAN auf dem eigenen mobilen Endgerät abgerufen werden kann.

Die kontinuierlichen Service- und Produktverbesserungen wurden im Zuge der Skytrax World Airline Awards 2017 das vierte Mal in Folge honoriert. Austrian Airlines belegte den ersten Platz in der Kategorie „Best Airline Staff Service Europe“.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres beförderte Austrian Airlines 13,5 Prozent mehr Passagiere als im Vorjahr. Die Zahl der Flüge stieg um 4,9 Prozent. Das Angebot wurde um 7,6 Prozent erweitert. Der Absatz konnte um 8,2 Prozent gesteigert werden. Der Sitzladefaktor stieg im ersten Halbjahr um 0,4 Prozentpunkte auf 73,6 Prozent. Die Durchschnittserlöse stiegen um 3,0 Prozent. Die Verkehrserlöse stiegen um 11,5 Prozent.

Die Umsatzerlöse von Austrian Airlines lagen mit 1,1 Mrd. EUR um 12,2 Prozent über Vorjahr. Die Aufwendungen lagen mit 1,1 Mrd. EUR um 7,8 Prozent über Vorjahr. Neben einem mengenbedingten Anstieg waren höhere Technikkosten sowie der Schulungsaufwand im Rahmen der Embraer-Einflottung maßgeblich. Das Adjusted EBIT verbesserte sich trotz eines wesentlichen positiven Einmaleffekts im Vorjahreszeitraum um 4 Mio. EUR auf 3 Mio. EUR. Das EBIT stieg um 7 Mio. EUR auf 8 Mio. EUR.

Geschäftsfeld Point-to-Point

Kennzahlen Point-to-Point

		Jan. – Juni 2017	Jan. – Juni 2016	Veränderung in %	davon Brussels Airlines	April – Juni 2017	April – Juni 2016	Veränderung in %
Umsatzerlöse	Mio. €	1 772	922	92,2	623	1 089	545	99,8
davon mit Gesellschaften der Lufthansa Group	Mio. €	–	–	–	–	–	–	–
EBIT	Mio. €	–77	–135	43,0	–29	56	–11	–
Adjusted EBIT	Mio. €	–77	–135	43,0	–29	55	–11	–
EBITDA ¹⁾	Mio. €	13	–106	–	13	102	5	1 940,0
Segmentinvestitionen	Mio. €	350	111	215,3	48	229	2	11 350,0
Mitarbeiter zum 30.06.	Anzahl	7 128	3 444	107,0	3 606	7 128	3 444	107,0
Fluggäste	Tsd.	14 505	8 239	76,1	4 271	8 957	4 936	81,5
Flüge	Anzahl	130 617	82 314	58,7	40 335	75 448	45 968	64,1
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	24 260	11 259	115,5	9 206	14 335	6 589	117,6
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	18 778	8 614	118,0	7 009	11 441	5 160	121,7
Sitzladefaktor	%	77,4	76,5	0,9 P.	76,1	79,8	78,3	1,5 P.
Durchschnittserlöse	€ Cent	9,1	10,7	–14,3	8,2	9,2	10,5	–12,2

¹⁾ Ohne konzerninterne Ergebnisübernahmen/ Beteiligungserträge.

Geschäftstätigkeit

Das Geschäftsfeld Point-to-Point besteht aus den Airlines Eurowings (inklusive Germanwings) und Brussels Airlines, die unter dem Dach der Eurowings Group zusammengefasst werden. Darüber hinaus zählt die Beteiligung an SunExpress zum Geschäftsfeld. Im Sommerflugplan 2017 umfasste das von insgesamt elf Standorten bediente Streckennetz der Eurowings Group 192 Destinationen in 62 Ländern.

Mit der Eurowings Group bietet die Lufthansa Group ein innovatives und wettbewerbsfähiges Angebot für preissensible und serviceorientierte Kunden im wachsenden Segment der Direktverkehre an. Das Konzept beruht neben hoher Effizienz und wettbewerbsfähigen Kosten auf einer skalierbaren Unternehmensstruktur, die eine flexible Integration neuer Partner mit unterschiedlichen Kooperationsmodellen ermöglicht. Das Eurowings-Konzept setzt dabei auf eine zentrale Steuerung verschiedener Flugbetriebe. Eurowings ist

damit in der Lage, neben organischem Wachstum vor allem auch andere Fluggesellschaften zu konsolidieren und somit Überkapazitäten im Markt abzubauen. In den nächsten Jahren soll die Eurowings Group zu einem europaweit führenden Anbieter von Direktflügen auf- und ausgebaut werden. Damit wird auch die führende Position der Lufthansa Group im Europaverkehr abgesichert, insbesondere in den Heimatmärkten Deutschland, Österreich, Schweiz und Belgien.

Geschäftsverlauf und operative Entwicklung

Am 9. Januar 2017 hat die Deutsche Lufthansa AG die verbleibenden 55 Prozent der Anteile an Brussels Airlines vollständig übernommen. Der Erwerb basiert auf der Kauf- und Optionsvereinbarung aus dem Jahr 2008. Der Ausübungspreis für die verbleibenden Anteile belief sich auf 2,6 Mio. EUR. Die Überlegungen zur Integration von Brussels Airlines in die Eurowings Group sollen bis Jahresende 2017 abgeschlossen werden.

Am 30. Januar 2017 hat das Bundeskartellamt die zwischen der Lufthansa Group und Air Berlin geschlossene Wet-Lease-Vereinbarung ohne Auflagen freigegeben. Entsprechend der Vereinbarung mit Air Berlin wird Eurowings 33 Flugzeuge inklusive Cockpit-Crew, Kabinenpersonal und Wartung anmieten, die künftig in den Farben von Eurowings fliegen sollen. Im ersten Halbjahr 2017 wurden bereits 31 Flugzeuge erfolgreich in die operativen Prozesse integriert. Zwei weitere Flugzeuge werden im Geschäftsjahr 2018 hinzukommen.

Die im März 2017 mit den Tarifpartnern im Bereich Cockpit erzielte Einigung hat auch Gültigkeit für Germanwings. → [Lufthansa German Airlines, S. 13](#).

Eurowings ist inzwischen alleiniger Marktführer an den vier deutschen Standorten Köln/Bonn, Stuttgart, Hamburg und Düsseldorf. Dazu hat auch die im ersten Halbjahr 2017 erfolgreich abgeschlossene Umflottung der 23 Bombardier-Flugzeuge des Typs CRJ 900 in 23 A320 beigetragen. Auch die Entwicklung am Flughafen München, wo seit Ende 2016 vier Flugzeuge stationiert wurden, verläuft positiv. Ab Sommer 2018 soll der Flughafen München mit drei A330-Flugzeugen auch als zweiter Langstreckenstandort neben dem Flughafen Köln/Bonn etabliert werden.

Die Airlines im Geschäftsfeld Point-to-Point konnten die Anzahl der Passagiere im ersten Halbjahr um 76,1 Prozent auf 14,5 Mio. gegenüber Vorjahr steigern. Die Zahl der Flüge erhöhte sich um 58,7 Prozent. Das Angebot stieg um 115,5 Prozent. Das Wachstum resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Konsolidierung von Brussels Airlines sowie dem Einsatz zusätzlicher Flugzeuge bei Eurowings im Rahmen der Wet-Lease-Vereinbarung mit Air Berlin. Der Absatz lag um 118,0 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der Sitzladefaktor stieg um 0,9 Prozentpunkte auf 77,4 Prozent. Die Durchschnittserlöse sanken auch konsolidierungsbedingt um 14,3 Prozent. Die Verkehrserlöse erhöhten sich um 86,7 Prozent.

In der regionalen Betrachtung stiegen Angebot und Verkehrserlöse sowohl auf der Kurz- wie auch auf der Langstrecke an. Der Sitzladefaktor stieg nur auf der Kurzstrecke.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Point-to-Point-Airlines ist im Vergleich zum Vorjahr maßgeblich durch die erstmalige Konsolidierung von Brussels Airlines geprägt.

Die Umsatzerlöse stiegen um 92,2 Prozent auf 1,8 Mrd. EUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 102,6 Prozent auf 77 Mio. EUR. Die betrieblichen Gesamterträge stiegen um 92,6 Prozent auf 1,8 Mrd. EUR.

Die betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vorjahresvergleich um 82,9 Prozent auf 1,9 Mrd. EUR. Dabei erhöhte sich der Materialaufwand um 75,9 Prozent auf insgesamt 1,3 Mrd. EUR. Innerhalb des Materialaufwands verzeichneten die Treibstoffkosten einen Anstieg von 114,2 Prozent auf 332 Mio. EUR, die Aufwendungen für Leases erhöhten sich um 110,1 Prozent auf 145 Mio. EUR. Ausgehend von einer um 109,7 Prozent erhöhten durchschnittlichen Mitarbeiterzahl stieg der Personalaufwand um 66,2 Prozent auf 236 Mio. EUR. Die Abschreibungen stiegen um 233,3 Prozent auf 90 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der planmäßigen Flugzeugabschreibungen um 211,5 Prozent. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 114,7 Prozent auf 249 Mio. EUR.

Das Beteiligungsergebnis verbesserte sich um 84,8 Prozent auf -7 Mio. EUR.

Das EBIT und das Adjusted EBIT verbesserten sich jeweils um 43,0 Prozent auf -77 Mio. EUR.

Die Segmentinvestitionen stiegen um 215,3 Prozent auf 350 Mio. EUR.

Entwicklung der Verkehrsgebiete

Point-to-Point

	Nettoverkehrserlöse in Mio. € Außenumsatz		Fluggäste in Tsd.		Angebotene Sitzkilometer in Mio.		Verkaufte Sitzkilometer in Mio.		Sitzladefaktor in %	
	Jan. – Juni 2017	Veränderung in %	Jan. – Juni 2017	Veränderung in %	Jan. – Juni 2017	Veränderung in %	Jan. – Juni 2017	Veränderung in %	Jan. – Juni 2017	Veränderung in P.
Kurzstrecke	1 336	57,5	13 328	67,1	16 069	73,5	12 071	77,7	75,1	1,8
Langstrecke	380	435,2	1 177	344,9	8 191	309,9	6 707	268,0	81,9	-9,3
Gesamtverkehr	1 716	86,7	14 505	76,1	24 260	115,5	18 778	118,0	77,4	0,9

Aviation Services

Geschäftsfeld Logistik

Kennzahlen Logistik

		Jan. – Juni 2017	Jan. – Juni 2016	Veränderung in %	April – Juni 2017	April – Juni 2016	Veränderung in %
Umsatzerlöse	Mio. €	1 158	976	18,6	589	496	18,8
davon mit Gesellschaften der Lufthansa Group	Mio. €	14	12	16,7	7	5	40,0
EBIT	Mio. €	84	-46		51	-27	
Adjusted EBIT	Mio. €	78	-45		45	-26	
EBITDA ¹⁾	Mio. €	125	-4		72	-6	
Segmentinvestitionen	Mio. €	14	15	-6,7	8	9	-11,1
Mitarbeiter zum 30.06.	Anzahl	4 476	4 509	-0,7	4 476	4 509	-0,7
Angebote Fracht-Tonnenkilometer ²⁾	Mio.	6 177	6 054	2,0	3 257	3 215	1,3
Verkaufte Fracht-Tonnenkilometer ²⁾	Mio.	4 249	4 045	5,0	2 210	2 120	4,3
Nutzladefaktor ²⁾	%	68,8	66,8	2,0 P.	67,9	65,9	1,9 P.
Durchschnittserlöse	€ Cent	25,6	23,2	10,3	25,0	22,5	11,1

¹⁾ Ohne konzerninterne Ergebnisübernahmen/ Beteiligungserträge.

²⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

Geschäftstätigkeit

Das Geschäftsfeld Logistik umfasst neben der Lufthansa Cargo AG auch die auf das Management von Luftfrachtcontainern spezialisierte Jettainer Gruppe, die auf besonders eilige Sendungen spezialisierte Tochter time:matters und die Beteiligung an der Frachtfluggesellschaft AeroLogic GmbH. Lufthansa Cargo hält darüber hinaus Beteiligungen an verschiedenen Abfertigungsgesellschaften.

Neben eigenen und gecharterten Frachterkapazitäten werden insbesondere auch die Frachträume der Passagierflugzeuge von Lufthansa German Airlines, Austrian Airlines sowie der Eurowings-Langstreckenflüge vermarktet. Insgesamt bietet Lufthansa Cargo Verbindungen zu mehr als 300 Zielen in rund 100 Ländern an.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit von Lufthansa Cargo liegt im Airport-to-Airport-Luftfrachtgeschäft. Das Produktportfolio umfasst sowohl Standard- als auch Expressfracht und Spezialprodukte, wie den Transport von lebenden Tieren, Wertfracht, Post und Gefahrgut sowie die Beförderung von temperatursensibler Fracht.

Lufthansa Cargo baut ihre Partnerschaften weiter aus. Die Kooperation mit All Nippon Airways (ANA) ist weiterhin erfolgreich. Mit Cathay Pacific Cargo wurden im Februar 2017 die ersten gemeinsamen Sendungen von Hongkong nach Europa transportiert, nachdem Cathay Pacific die Frachtabfertigung in Frankfurt in das Lufthansa Cargo Center verlagert hat. Der Start für gemeinsame Flüge von Europa nach Hongkong ist für 2018 geplant. Im April 2017 wurde darüber hinaus eine Kooperationsvereinbarung mit United Cargo unterzeichnet, die noch im Jahr 2017 in Kraft treten soll.

Geschäftsverlauf und operative Entwicklung

Der globale Luftfrachtmarkt bleibt herausfordernd. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt Lufthansa Cargo, die jährlichen Personalaufwendungen und personalnahen Kosten bis 2018 um mindestens 80 Mio. EUR jährlich zu reduzieren. Dafür wurde ein strategisches Kostensparprogramm erarbeitet, das seit Herbst 2016 implementiert wird. Die Neuaufstellung des Vertriebs sowie weiterer Arbeitsbereiche zum Jahresbeginn 2017 soll zur Stärkung der Marktposition als Europas führende Luftfrachtfluglinie beitragen.

Das Frachtzentrum in Frankfurt wird kontinuierlich modernisiert. Neben einer damit einhergehenden Vergrößerung wird die gesamte Infrastruktur des Cool Centers weiter verbessert. Zudem wird ein Konzept erarbeitet, das eine modulare Modernisierung des Logistikzentrums vorsieht.

Digitalisierung ist eine wichtige Säule im Rahmen des strategischen Programms Cargo Evolution. In den kommenden Jahren will sich das Unternehmen mit allen Teilnehmern der Transportkette von der Buchung bis zur Auslieferung digital vernetzen. Die Kunden profitieren langfristig von einer höheren Transparenz, größerer Geschwindigkeit, verbesserter Qualität und Flexibilität sowie mehr Effizienz.

Die im März 2017 erzielte Einigung mit den Tarifpartnern im Bereich Cockpit hat auch Gültigkeit für Lufthansa Cargo. → [Lufthansa German Airlines, S. 13.](#)

Zwischenlagebericht

Geschäftsfelder

Das Angebot (angebotene Fracht-Tonnenkilometer) der Lufthansa Cargo stieg im ersten Halbjahr 2017 um 2,0 Prozent gegenüber Vorjahr. Der Absatz (transportierte Fracht-Tonnenkilometer) stieg um 5,0 Prozent. Der Nutzladefaktor verbesserte sich damit um 2,0 Prozentpunkte auf 68,8 Prozent. Die Durchschnittserlöse sind um 10,3 Prozent gestiegen. Die Verkehrserlöse stiegen um 15,7 Prozent.

Die regionale Entwicklung zeigte sich differenziert. In den Regionen Amerika und Asien/Pazifik wurde das Angebot erhöht. Der Nutzladefaktor konnte mit Ausnahme der Region Nahost/Afrika in allen Regionen gesteigert werden. Die Verkehrserlöse und Durchschnittserlöse sind in allen Regionen angestiegen.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Umsatzerlöse von Lufthansa Cargo sind im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 18,6 Prozent auf 1,2 Mrd. EUR gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen insbesondere wegen Schadensersatzleistungen mit 52 Mio. EUR um 73,3 Prozent über Vorjahresniveau. Die betrieblichen Gesamterträge stiegen um 20,3 Prozent auf insgesamt 1,2 Mrd. EUR.

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 6,9 Prozent auf 1,1 Mrd. EUR. Der Materialaufwand nahm um 10,6 Prozent auf 764 Mio. EUR zu. Innerhalb dieser Position stieg der Treibstoffaufwand vor allem preisbedingt um 37,9 Prozent auf 153 Mio. EUR. Der Technikaufwand stieg aufgrund des neuen Triebwerkswartungsvertrags für die B777F um 6,6 Prozent auf 67 Mio. EUR. Der Charteraufwand stieg um 6,1 Prozent auf 324 Mio. EUR, die Gebühren um 7,9 Prozent auf 150 Mio. EUR. Der Personalaufwand stieg um 2,0 Prozent auf 207 Mio. EUR. Die Abschreibungen sanken um 2,4 Prozent auf 41 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 2,3 Prozent auf 126 Mio. EUR.

Das Beteiligungsergebnis sank um 7,7 Prozent auf 12 Mio. EUR.

Das EBIT verbesserte sich um 130 Mio. EUR auf 84 Mio. EUR und enthält eine Zuschreibung für eine im Juni reaktivierte MD-11F. Das Adjusted EBIT verbesserte sich um 123 Mio. EUR auf 78 Mio. EUR.

Die Segmentinvestitionen verringerten sich im Berichtszeitraum um 6,7 Prozent auf 14 Mio. EUR.

Entwicklung der Verkehrsgebiete

Lufthansa Cargo

	Nettoverkehrserlöse in Mio. € Außenumsatz		Angebotene Fracht- Tonnenkilometer in Mio.		Verkaufte Fracht- Tonnenkilometer in Mio.		Fracht-Nutzladefaktor in %	
	Jan. – Juni 2017	Veränderung in %	Jan. – Juni 2017	Veränderung in %	Jan. – Juni 2017	Veränderung in %	Jan. – Juni 2017	Veränderung in P.
Europa	93	5,7	324	-5,6	165	-1,4	51,0	2,2
Amerika	451	16,5	2 821	1,6	1 832	4,4	64,9	1,7
Asien/Pazifik	458	20,2	2 459	4,2	1 967	7,5	80,0	2,4
Nahost/Afrika	84	1,2	573	-0,4	285	-2,8	49,7	-1,2
Gesamtverkehr	1 086	15,7	6 177	2,0	4 249	5,0	68,8	2,0

Geschäftsfeld Technik

Kennzahlen Technik

		Jan. – Juni 2017	Jan. – Juni 2016	Veränderung in %	April – Juni 2017	April – Juni 2016	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	2 754	2 538	8,5	1 299	1 248	4,1
davon mit Gesellschaften der Lufthansa Group	Mio. €	901	815	10,6	424	409	3,7
EBIT	Mio. €	223	204	9,3	85	117	-27,4
Adjusted EBIT	Mio. €	222	204	8,8	85	117	-27,4
EBITDA*	Mio. €	280	256	9,4	114	143	-20,3
Segmentinvestitionen	Mio. €	98	95	3,2	51	60	-15,0
Mitarbeiter zum 30.06.	Anzahl	20 877	20 657	1,1	20 877	20 657	1,1

* Ohne konzerninterne Ergebnisübernahmen / Beteiligungserträge.

Geschäftstätigkeit

Lufthansa Technik ist der weltweit führende herstellerunabhängige Anbieter von Wartungs-, Reparatur- und Überholungsleistungen (Maintenance, Repair & Overhaul – MRO) für zivile, kommerzielle Flugzeuge. Zur Lufthansa Technik Gruppe gehören weltweit 31 technische Instandhaltungsbetriebe. Das Unternehmen ist direkt und indirekt an 57 Gesellschaften beteiligt.

Zu den wichtigsten Wettbewerbern von Lufthansa Technik zählen Flugzeug-, Triebwerks- und Geräte-OEMs (Original Equipment Manufacturer) sowie MRO-Betriebe anderer Fluggesellschaften und unabhängige Anbieter.

Profitables organisches Wachstum und Wachstum durch strategische Partnerschaften und Akquisitionen bleiben in den kommenden Jahren wesentliche Ziele von Lufthansa Technik. Vor diesem Hintergrund plant Lufthansa Technik zusammen mit MTU Aero Engines, ein gemeinsames Instandhaltungsunternehmen für Getriebschaufel-Triebwerke (Turbo Fan Engines) zu gründen, an dem beide Partner jeweils 50 Prozent der Anteile halten. Eine entsprechende Vereinbarung haben beide Unternehmen im Februar unterzeichnet.

Geschäftsverlauf und operative Entwicklung

Lufthansa Technik konnte im ersten Halbjahr 2017 zehn neue Kunden gewinnen und 211 neue Verträge mit einem Vertragsvolumen von 2,1 Mrd. EUR für 2017 und die Folgejahre abschließen. Im Berichtszeitraum wurde die Anzahl der im Rahmen von Exklusivverträgen betreuten Flugzeuge auf 4.234 erhöht (Jahresende 2016: 4.132).

So schloss zum Beispiel Air Astana mit Lufthansa Technik einen langfristigen Exklusivvertrag über die Reparatur und Überholung der V2500-Triebwerke ihrer A320-Flotte ab. Lufthansa Technik wird die Fluggesellschaft mit dem gesamten Spektrum ihrer Reparatur- und Überholungskapazitäten unterstützen, einschließlich des Garantiemanagements und der Bereitstellung von Ersatztriebwerken.

Zudem stärkten Air Canada und Lufthansa Technik ihre Partnerschaft mit der Vereinbarung über eine integrierte Komponentenversorgung für die zukünftige B737 MAX-Flotte der Airline.

Am 1. Juli 2017 wurde der Produktionsbereich der kommerziellen Flugzeugüberholung am Standort Hamburg geschlossen. Die betroffenen Mitarbeiter konnten auf neue Arbeitsplätze am Standort Hamburg bei Lufthansa Technik versetzt werden.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Umsatzerlöse lagen im ersten Halbjahr 2017 mit 2,8 Mrd. EUR um 8,5 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Sowohl der Umsatz mit konzernexternen Kunden (+7,5 Prozent) als auch der Umsatz mit konzerninternen Kunden (+10,6 Prozent) konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Der Anstieg der konzerninternen Umsätze ist maßgeblich durch den Kunden Lufthansa German Airlines getrieben und auf das Triebwerksgeschäft sowie die A380-Liegezeiten in Hamburg zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 158 Mio. EUR um 31,7 Prozent über dem Vorjahr.

Die betrieblichen Aufwendungen stiegen um 9,7 Prozent auf 2,7 Mrd. EUR. Der Personalaufwand lag mit 676 Mio. EUR um 3,8 Prozent über Vorjahr. Der Materialaufwand stieg um 12,4 Prozent auf 1,6 Mrd. EUR.

Das Beteiligungsergebnis stieg um 50,0 Prozent auf 12 Mio. EUR.

Im Berichtszeitraum konnten das EBIT um 9,3 Prozent auf 223 Mio. EUR und das Adjusted EBIT um 8,8 Prozent auf 222 Mio. EUR gesteigert werden. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer besseren Auslastung in der Flugzeugüberholung und einem stärkeren Ergebnisbeitrag aus den Beteiligungen.

Die Segmentinvestitionen stiegen um 3,2 Prozent auf 98 Mio. EUR.

Geschäftsfeld Catering

Kennzahlen Catering

		Jan. – Juni 2017	Jan. – Juni 2016	Veränderung in %	April – Juni 2017	April – Juni 2016	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	1 597	1 526	4,7	828	807	2,6
davon mit Gesellschaften der Lufthansa Group	Mio. €	321	313	2,6	172	167	3,0
EBIT	Mio. €	14	26	-46,2	16	26	-38,5
Adjusted EBIT	Mio. €	13	24	-45,8	15	28	-46,4
EBITDA*	Mio. €	46	61	-24,6	32	43	-25,6
Segmentinvestitionen	Mio. €	28	28	0,0	15	15	0,0
Mitarbeiter zum 30.06.	Anzahl	35 353	35 571	-0,6	35 353	35 571	-0,6

* Ohne konzerninterne Ergebnisübernahmen / Beteiligungserträge.

Geschäftstätigkeit

Die LSG Group ist der weltweit führende Anbieter eines lückenlosen Produkt- und Dienstleistungsportfolios rund um den Bordservice. Das Leistungsangebot umfasst Catering, Bordverkauf und Bordunterhaltungsprogramme, Bordserviceequipment und die damit verbundene Logistik sowie Beratungsleistungen und das Betreiben von Lounges. Das umfangreiche Know-how in den Bereichen kulinarische Expertise und Logistik nutzt das Unternehmen zunehmend, um seine Lieferungen an Einzelhandelsketten sowie Dienstleistungen für Zugbetreiber auszubauen, und zählt diese Aktivitäten nunmehr zu seinen Kerngeschäftsfeldern.

Die Strategie der LSG Group fokussiert auf profitables Wachstum sowie die Transformation des Unternehmens. Über das moderate Wachstum im Airline-Catering hinaus bestehen Potenziale vor allem in den Bereichen Bordverkaufsprogramme, Bordserviceequipment sowie im weltweiten Ausrollen der Geschäfte mit globalen Einzelhandelsketten. Die Transformation zielt vorrangig darauf ab, die bestehenden operativen und kommerziellen Geschäftsmodelle für Airline-Kunden flexibler und agiler zu gestalten, um das Unternehmen aktiv an den sich ständig verändernden Anforderungen des Marktes auszurichten.

Geschäftsverlauf und operative Entwicklung

Dank weiterhin steigender Passagierzahlen sowie ihres umfangreichen Portfolios konnte die LSG Group im ersten Halbjahr 2017 ihre Wachstumspläne realisieren. Im Bordverkaufssegment wurden unter anderem Verträge mit LATAM, Eurowings, SunExpress und Aer Lingus geschlossen beziehungsweise verlängert. Im Zuggeschäft wurde TGV Lyria als Neukunde gewonnen. Die Equipmenttochter SPIRIANT gründete neue Markenpartnerschaften für die Amenity Kits von Royal Air Jordanian und Eva Air und verlängerte ihren umfangreichen Vertrag mit Czech Air. Für seine kreativen Designleistungen wurde SPIRIANT von TravelPlus sowie dem German Design Council erneut ausgezeichnet.

Die LSG Group schloss eine Vereinbarung mit der in Japan ansässigen AAS Catering über technische Unterstützung für die Inflight-Catering-Aktivitäten. Die Managementverantwortung für den Catering-Betrieb in Helsinki, Finnland, ging im April zurück an Finnair. Der Münchener Catering-Betrieb der LSG Group wurde im fünften Jahr in Folge bei den QSAI Awards als einer der Spitzenreiter in der Produktion von sicheren und qualitativ hochwertigen Inflight-Mahlzeiten ausgezeichnet.

Der Pilotbetrieb für eine Zentralproduktion von Bordmahlzeiten für Europa in Tschechien ist im März erfolgreich angelaufen und wird Ende des dritten Quartals bewertet, um weitere Entscheidungen hinsichtlich der Transformation des europäischen Produktions- und Logistiknetzwerks treffen zu können. Die Implementierung der prozessorientierten weltweiten Neuausrichtung der LSG Group verläuft plangemäß.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Catering konnten in der ersten Jahreshälfte erneut gesteigert werden. Sie erhöhten sich vor allem volumen- und währungsbedingt gegenüber dem Vorjahr um 4,7 Prozent auf 1,6 Mrd. EUR. Veränderungen im Kreis der einbezogenen Gesellschaften trugen mit 7 Mio. EUR zum Umsatzanstieg bei. Der Außenumsatz stieg um 5,2 Prozent auf 1,3 Mrd. EUR. Der Innenumsatz wuchs um 2,6 Prozent auf 321 Mio. EUR. Die sonstigen Erträge lagen vor allem aufgrund gesunkener Kursgewinne sowie eines positiven Einmaleffekts im Vorjahr mit 25 Mio. EUR um 30,6 Prozent unter dem Vorjahreswert. Insgesamt erhöhten sich die Gesamterlöse um 3,8 Prozent auf 1,6 Mrd. EUR.

Die betrieblichen Gesamtaufwendungen waren mit 1,6 Mrd. EUR um 4,9 Prozent höher als im Vorjahr. Der Materialaufwand stieg hauptsächlich mengen- und währungsbedingt um 5,5 Prozent auf 694 Mio. EUR. Der Personalaufwand stieg um 5,1 Prozent auf 620 Mio. EUR. Neben einem währungsbedingten Anstieg trugen vor allem Transformationsaufwendungen in der Region Europa zur Erhöhung des Personalaufwands bei. Die Abschreibungen lagen mit 32 Mio. EUR um 8,6 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 5,0 Prozent auf 272 Mio. EUR erhöht.

Das Beteiligungsergebnis lag mit 10 Mio. EUR um 66,7 Prozent über dem Vorjahreswert.

Das EBIT sank in der ersten Jahreshälfte primär durch gestiegene Transformationsaufwendungen um 46,2 Prozent auf 14 Mio. EUR. Das Adjusted EBIT sank um 45,8 Prozent auf 13 Mio. EUR.

Die Segmentinvestitionen blieben mit 28 Mio. EUR gegenüber Vorjahr unverändert.

Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen

Kennzahlen Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen

		Jan. – Juni 2017	Jan. – Juni 2016 ¹⁾	Veränderung in %	April – Juni 2017	April – Juni 2016 ¹⁾	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	216	214	0,9	109	110	-0,9
davon mit Gesellschaften der Lufthansa Group	Mio. €	88	80	10,0	45	41	9,8
EBIT	Mio. €	39	-13		39	6	550,0
Adjusted EBIT	Mio. €	41	-50		47	-32	
EBITDA ²⁾	Mio. €	108	34	217,6	87	6	1 350,0
Segmentinvestitionen	Mio. €	32	14	128,6	27	6	350,0
Mitarbeiter zum 30.06.	Anzahl	11 162	6 769	64,9	11 162	6 769	64,9

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund Neustrukturierung Geschäftsfelder.

²⁾ Ohne konzerninterne Ergebnisübernahmen/ Beteiligungserträge.

Der Bereich umfasst die Service- und Finanzgesellschaften sowie die Konzernfunktionen der Lufthansa Group.

Entwicklung der Gesellschaften

AirPlus ist einer der weltweit führenden Anbieter von Lösungen, die das Bezahlen und Auswerten von Geschäftsreisen ermöglichen. Das erste Halbjahr 2017 zeichnet sich durch ein starkes internationales Geschäftsreisewachstum aus: AirPlus-Kunden weltweit haben in den ersten sechs Monaten 6,6 Prozent mehr für Geschäftsreisen ausgegeben als im Vorjahreszeitraum. Im Mai wurde die Übernahme von BCC Corporate (BCCC) abgeschlossen, einem in Belgien ansässigen Herausgeber von Visa- und MasterCard-Firmenkarten und bisherige Tochtergesellschaft der Alpha Card Group. Zudem wurde im Mai der Zusammenschluss von Road Account, dem Mautspezialisten unter dem Dach von AirPlus, und Eurowag, dem Anbieter von Mautabrechnungen von Lkw, bekannt gegeben.

Lufthansa Systems begleitet Fluggesellschaften auf allen Ebenen der digitalen Transformation. Im Bereich Flight Deck beispielsweise unterstützt der IT-Provider seine Kunden bereits seit mehr als 15 Jahren auf dem Weg zum papierlosen Cockpit. Entsprechend erweitert Lufthansa Systems seine digitalen Kompetenzen, um innovative Lösungen für das gesamte Spektrum einer Airline und ihrer Passagiere anzubieten, sei es mit Data Analytics, Personalisierung, Mobility oder neuen Entwicklungen wie Eye Tracking und dynamischen Navigationskarten.

Lufthansa Industry Solutions hat sich als IT-Partner für die digitale Transformation von Unternehmen im Markt behauptet und gehört nach Auswertung des Marktforschungsunternehmens Lünendonk zum dritten Mal in Folge zu den 25 größten IT-Beratungshäusern in Deutschland. Der Dienstleister etabliert sich zunehmend als Ansprechpartner für Industrie 4.0, Data Analytics und IT-Sicherheit und unterstützt seine mehr als 200 Kunden auf ihrem Weg zum digitalen Unternehmen.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Das EBIT von AirPlus ist im ersten Halbjahr aufgrund von Einmalerträgen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen im Vorjahreszeitraum um 62,5 Prozent auf 21 Mio. EUR gesunken. Das Adjusted EBIT stieg mengenbedingt um 5,0 Prozent gegenüber Vorjahr auf 21 Mio. EUR.

Unter Einbeziehung der zugehörigen Beteiligungen erzielten Lufthansa Systems und Lufthansa Industry Solutions im Berichtszeitraum ein kumuliertes EBIT in Höhe von 16 Mio. EUR und lagen damit um 128,6 Prozent über dem Vorjahreszeitraum. Das Adjusted EBIT stieg um 26,2 Prozent auf 17 Mio. EUR.

Die Gesamterlöse der Konzernfunktionen stiegen um 60,5 Prozent auf 780 Mio. EUR. Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 35,0 Prozent auf 830 Mio. EUR. Das EBIT verbesserte sich um 61,2 Prozent auf -50 Mio. EUR, das Adjusted EBIT verbesserte sich um 66,7 Prozent auf -43 Mio. EUR. Das bessere Ergebnis ist im Wesentlichen durch höhere Kursgewinne im Vergleich zum Vorjahr bedingt.

Für den gesamten Bereich Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen war der Berichtszeitraum weiterhin geprägt durch ein positives Kursergebnis, welches in diesem Segment verbucht wird. Die Gesamterlöse stiegen um 21,3 Prozent auf 1,5 Mrd. EUR, während die betrieblichen Aufwendungen um 16,6 Prozent auf 1,4 Mrd. EUR stiegen. Das EBIT verbesserte sich um 52 Mio. EUR auf 39 Mio. EUR. Das Adjusted EBIT verbesserte sich um 91 Mio. EUR auf 41 Mio. EUR.

Chancen- und Risikobericht

Die Lufthansa Group sieht sich vielfältigen Chancen und Risiken ausgesetzt. Stets aktuelle Managementsysteme sorgen dafür, dass diese frühzeitig erkannt und gesteuert werden können. Ausführliche Informationen zum Chancen- und Risikomanagement-System und zur Chancen- und Risikosituation der Lufthansa Group finden Sie im → [Geschäftsbericht 2016, S. 57 ff.](#)

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 haben sich im Vergleich dazu folgende wesentliche Veränderungen ergeben:

Die Lufthansa Group kann zurzeit Chancen aus relativ niedrigen Treibstoffpreisen sowie einer anziehenden Konjunktur in der europäischen Wirtschaft realisieren.

Über die Auswirkungen des Brexits besteht insgesamt große Unsicherheit für die Lufthansa Group wie für die gesamte Luftverkehrsbranche, vor allem verkehrsrechtliche Aspekte betreffend. Es sind sowohl Risiken durch drohende Wettbewerbsbeschränkungen als auch Chancen für die Lufthansa Group denkbar.

Prognosebericht

BIP-Wachstum*

in %	2017	2018	2019	2020	2021
Welt	3,0	3,2	3,1	3,1	3,2
Europa	2,1	1,9	1,8	1,8	1,8
Deutschland	2,0	2,0	1,6	1,5	1,5
Nordamerika	2,3	2,7	2,3	2,1	2,3
Südamerika	1,2	2,0	3,0	3,2	3,1
Asien/ Pazifik	4,8	4,7	4,7	4,6	4,8
China	6,6	6,3	6,1	6,0	6,0
Naher Osten	1,9	3,4	4,0	4,1	4,2
Afrika	2,9	3,2	3,6	4,0	4,0

Quelle: Global Insight World Overview per 15.07.2017.

* Prognosewerte.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Nach einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 2,5 Prozent im Jahr 2016 wird für das Geschäftsjahr 2017 derzeit mit einem Wachstum von 3,0 Prozent gerechnet. Ursache dafür sind unter anderem die wirtschaftliche Erholung in den USA und in Europa sowie die Rückkehr Südamerikas und Russlands auf einen Wachstumspfad. Asien/ Pazifik ist mit einer erwarteten Wachstumsrate von 4,8 Prozent immer noch die am stärksten wachsende Weltregion. Für Nordamerika wird ein Wachstum von 2,3 Prozent und für Südamerika ein Wachstum von 1,2 Prozent erwartet.

Für Europa wird ein Wirtschaftswachstum von 2,1 Prozent prognostiziert. Zu den europäischen Ländern, die überdurchschnittlich wachsen, zählen Irland mit 4,0 Prozent, Spanien mit 2,8 Prozent und Österreich mit 2,4 Prozent. Unterdurchschnittlich wachsen dagegen Italien mit 1,2 Prozent, Norwegen mit 1,4 Prozent, Großbritannien mit 1,4 Prozent und die Schweiz mit 1,6 Prozent. Für Deutschland wird ein Wachstum von 2,0 Prozent prognostiziert.

Hinsichtlich der Ölpreisentwicklung deuten die Terminkurse auf leicht steigende Preise hin. Insgesamt wird das Ölpreisniveau jedoch weiterhin durch geopolitische Entwicklungen beeinflusst werden. Es ist daher auch für das restliche Jahr 2017 mit volatilen Kerosinpreisen zu rechnen.

Bis Jahresende rechnet der Marktkonsens mit einer Fortsetzung des Seitwärtstrends an den Währungsmärkten. Die größte politische Unsicherheit in Europa besteht weiterhin im Ausgang der Brexit-Verhandlungen. Dies könnte zu kurzfristig erhöhter Volatilität des Wechselkurses des Euros zum Britischen Pfund führen, insgesamt wird aber auch für dieses Euro-Währungspaar eine stabile Entwicklung auf aktuellem Kursniveau erwartet. Auch gegenüber dem US-Dollar erwartet die Analystenmehrheit einen Jahresendkurs auf aktuellem Niveau.

Branchenausblick

Die IATA rechnet unter Berücksichtigung der Prognosen für das weltweite Wirtschaftswachstum mit einem Anstieg der weltweit verkauften Passagierkilometer um 7,4 Prozent für 2017 (Vorjahreszeitraum: 7,4 Prozent), was sich in den einzelnen Regionen unterschiedlich darstellen soll. Der Branchenverband prognostiziert das höchste Wachstum für die Region Asien/ Pazifik (10,4 Prozent), gefolgt von Lateinamerika und Afrika (jeweils 7,5 Prozent), Europa und dem Mittleren Osten (jeweils 7,0 Prozent) sowie Nordamerika (4,0 Prozent). Damit haben sich die Prognosen für alle Regionen außer Asien/ Pazifik gegenüber den Prognosen zum Jahresende 2016 deutlich verbessert. Für das Frachtgeschäft prognostiziert die IATA einen Anstieg der weltweit verkauften Tonnenkilometer in Höhe von 7,5 Prozent (Vorjahreszeitraum: 3,6 Prozent).

Ausblick Lufthansa Group

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres hat die Lufthansa Group ein außerordentlich gutes Ergebnis erzielt. Das Adjusted EBIT hat sich in diesem Zeitraum ungefähr verdoppelt. Wesentliche Treiber der Ergebnisverbesserung waren die Geschäftsfelder Netzwerk-Airlines, Point-to-Point und Logistik. Auch die Geschäftsfelder Technik und Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen haben sich positiv entwickelt.

Gegenüber der bisherigen Prognose entwickelten sich nachfragebedingt insbesondere der Umsatz und das Ergebnis im ersten Halbjahr besser als erwartet. Der Ausblick auf die Vorausbuchungen der Passagierairlines für das wirtschaftlich besonders wichtige dritte Quartal hat sich stabilisiert.

Vor dem Hintergrund dieser besser als erwarteten Entwicklung hat der Vorstand der Deutschen Lufthansa AG seine Prognose für das Gesamtjahr erhöht.

Lufthansa Group erwartet nun ein Adjusted EBIT über Vorjahr

Der Vorstand der Deutschen Lufthansa AG erhöht seine Gesamtjahresprognose für das Adjusted EBIT von „leicht unter Vorjahr“ auf „über Vorjahr“. Das erwartete organische Kapazitätswachstum im zweiten Halbjahr beträgt circa 4,7 Prozent. Aus heutiger Sicht werden die währungsbereinigten Stückelöse der Passagierairlines im zweiten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum sinken.

Die um Währungs- und Treibstoffeffekte bereinigten Stückkosten sollen im zweiten Halbjahr leicht sinken. Die Treibstoffkosten (exklusive Konsolidierung Brussels Airlines) sollen im zweiten Halbjahr nach Hochrechnung mit Stichtag 30. Juni 2017 um circa 100 Mio. EUR gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum sinken. Der Wet-Lease von Air Berlin-Flugzeugen und die seit Jahresbeginn erstmalig konsolidierte Brussels Airlines sollen einen leicht positiven Ergebnisbeitrag liefern. Die anderen Geschäftsfelder erwarten, im zweiten Halbjahr kumuliert ein Ergebnis auf Vorjahresniveau zu erreichen.

Insbesondere die Passagierairlines und Lufthansa Cargo erwarten Ergebnisverbesserungen für das Gesamtjahr

Die Netzwerk-Airlines Lufthansa German Airlines, SWISS und Austrian Airlines erwarten für das Geschäftsjahr 2017 im Wesentlichen aufgrund der guten Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr nun für das Gesamtjahr jeweils ein Adjusted EBIT über Vorjahr.

Die Airlines im Geschäftsfeld Point-to-Point erwarten für das Geschäftsjahr 2017 ebenfalls im Wesentlichen aufgrund der guten Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr nun für das Gesamtjahr ein kumuliert positives Adjusted EBIT.

Für die beiden Geschäftsfelder Netzwerk-Airlines und Point-to-Point zusammen werden für das zweite Halbjahr unverändert sinkende währungsbereinigte Stückerlöse erwartet. Die um Währung und Treibstoff bereinigten Stückkosten sollen nun leicht sinken. Die gute Umsatzentwicklung und insbesondere der deutliche Auslastungsanstieg bei den Airlines verursachen zusätzliche passagierabhängige Kosten, die das Erreichen des ursprünglichen Stückkostenziels verhindern. Zu dem Rückgang der Stückerlöse ebenso wie zu dem leichten Rückgang der Stückkosten im zweiten Halbjahr wird beitragen, dass das Geschäftsfeld Point-to-Point mit seinen systematisch geringeren Erlösen überproportional wächst.

Prognose operative Kennzahlen Passagier-Airlines

	Werte 2016	Prognose für das zweite Halbjahr 2017 ¹⁾
Flüge (Anzahl)	+1,9%	+4,0% bei Netzwerk-Airlines, +5,4% bei Point-to-Point
Kapazität (ASK)		+4,7% kumuliertes organisches Wachstum bei Netzwerk-Airlines und Point-to-Point +13,5% Gesamtwachstum einschließlich Wet-Lease mit Air Berlin und Erstkonsolidierung von Brussels Airlines
Stückerlöse (RASK) ²⁾	+4,6%	rückläufig
Stückkosten (CASK, exkl. Treibstoff und Einmal-effekt aus UFO-Tarifvereinbarung) ²⁾	-2,5%	leicht rückläufig

¹⁾ Exkl. Wet-Lease-Vereinbarung mit Air Berlin und Integration von Brussels Airlines.

²⁾ Währungsbereinigt.

Das Geschäftsfeld Logistik erwartet für das Geschäftsjahr 2017 aufgrund der guten Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr sowie erster Ergebnisbeiträge der 2016 eingeleiteten Maßnahmen nun ein positives Adjusted EBIT.

Das Geschäftsfeld Technik erwartet im Wesentlichen aufgrund der guten Geschäftsentwicklung einzelner Unternehmensbereiche und einiger Beteiligungen für das Geschäftsjahr 2017 nun ein Adjusted EBIT auf Vorjahresniveau.

Das Geschäftsfeld Catering erwartet unverändert ein Adjusted EBIT deutlich unter Vorjahr.

Prognose Umsatz und Ergebnis¹⁾

	Umsatz		Adjusted EBIT	
	Umsatz 2016 in Mio. €	Prognose für 2017	Adjusted EBIT 2016 in Mio. €	Prognose für 2017
Lufthansa German Airlines	15 412	–	1 090	über Vorjahr ²⁾
SWISS	4 471	–	405	über Vorjahr ²⁾
Austrian Airlines	2 153	–	58	über Vorjahr ²⁾
Netzwerk-Airlines	21 864	über Vorjahr ²⁾	1 555	über Vorjahr ²⁾
Point-to-Point	2 060	deutlich über Vorjahr	-104	positives Ergebnis ²⁾
Logistik	2 084	über Vorjahr ²⁾	-50	positives Ergebnis ²⁾
Technik	5 144	deutlich über Vorjahr	411	auf Vorjahresniveau ²⁾
Catering	3 194	leicht über Vorjahr	104	deutlich unter Vorjahr
Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen	437	–	-182	leicht über Vorjahr
Innenumsätze/Überleitung	-3 123	–	18	–
Lufthansa Group	31 660	deutlich über Vorjahr	1 752	über Vorjahr²⁾

¹⁾ Werte wurden angepasst und reflektieren den Neuzuschnitt der Geschäftsfelder ab 2017.

²⁾ Prognose gegenüber Geschäftsbericht 2016 geändert.

Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Januar – Juni 2017

in Mio. €	Jan. – Juni 2017	Jan. – Juni 2016	April – Juni 2017	April – Juni 2016
Erlöse aus den Verkehrsleistungen	13 293	11 637	7 485	6 402
Andere Betriebserlöse	3 658	3 405	1 775	1 724
Umsatzerlöse	16 951	15 042	9 260	8 126
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	75	58	20	27
Sonstige betriebliche Erträge	1 099	1 174	593	552
Materialaufwand	-9 269	-8 283	-4 883	-4 347
Personalaufwand	-4 294	-3 984	-2 213	-2 027
Abschreibungen	-860	-843	-438	-451
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2 715	-2 636	-1 362	-1 331
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	987	528	977	549
Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen	28	-23	23	8
Übriges Beteiligungsergebnis	16	13	15	10
Zinserträge	36	22	19	13
Zinsaufwendungen	-169	-156	-75	-80
Übrige Finanzposten	-16	114	-22	23
Finanzergebnis	-105	-30	-40	-26
Ergebnis vor Ertragsteuern	882	498	937	523
Ertragsteuern	-191	-58	-187	-80
Ergebnis nach Ertragsteuern	691	440	750	443
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	-19	-11	-10	-6
Auf Aktionäre der Deutschen Lufthansa AG entfallendes Konzernergebnis	672	429	740	437
„Unverwässertes“ / „Verwässertes“ Ergebnis je Aktie in €	1,43	0,92	1,58	0,94

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Januar – Juni 2017

in Mio. €	Jan. – Juni 2017	Jan. – Juni 2016	April – Juni 2017	April – Juni 2016
Ergebnis nach Ertragsteuern	691	440	750	443
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge				
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge mit anschließender Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung				
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung	-181	-33	-172	21
Folgebewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	61	-21	5	-22
Folgebewertung von Cashflow Hedges	-746	821	-413	773
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	3	-4	1	-1
Sonstige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	-16	-4	-12	-2
Für erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge erfasste Ertragsteuern	169	-178	100	-173
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge ohne anschließende Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung				
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	470	-3 998	599	-2 643
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	0*	-9	0*	-9
Für erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge erfasste Ertragsteuern	-40	992	-116	641
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge (Other Comprehensive Income) nach Ertragsteuern	-280	-2 434	-8	-1 415
Gesamte Aufwendungen und Erträge (Total Comprehensive Income)	411	-1 994	742	-972
Auf Minderheiten entfallende gesamte Aufwendungen und Erträge	-11	-7	0*	-4
Auf Aktionäre der Deutschen Lufthansa AG entfallende gesamte Aufwendungen und Erträge	400	-2 001	742	-976

* Gerundet unter 1 Mio. EUR.

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2017

Aktiva			
in Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer*	1 367	1 265	1 258
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	511	472	443
Flugzeuge und Reservetriebwerke	15 486	14 798	14 708
Reparaturfähige Flugzeuersatzteile	1 687	1 604	1 422
Übriges Sachanlagevermögen	2 177	2 199	2 187
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	528	516	479
Übrige Beteiligungen	211	212	169
Langfristige Wertpapiere	25	23	24
Ausleihungen und Forderungen	532	513	456
Derivative Finanzinstrumente	909	1 474	1 292
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	10	11	14
Effektive Ertragsteuerforderungen	10	4	19
Latente Ertragsteuer-Erstattungsansprüche	1 521	1 413	2 035
Langfristige Vermögenswerte	24 974	24 504	24 506
Vorräte	870	816	786
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5 339	4 570	4 987
Derivative Finanzinstrumente	212	534	335
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	224	167	190
Effektive Ertragsteuerforderungen	34	37	71
Wertpapiere	4 402	2 681	2 683
Bankguthaben und Kassenbestände	1 716	1 256	1 408
Zum Verkauf stehende Vermögenswerte	130	132	88
Kurzfristige Vermögenswerte	12 927	10 193	10 548
Bilanzsumme	37 901	34 697	35 054

* Inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte.

Passiva

in Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
Gezeichnetes Kapital	1 204	1 200	1 193
Kapitalrücklage	242	222	203
Gewinnrücklagen	3 521	1 549	63
Übrige neutrale Rücklagen	1 611	2 313	1 667
Konzernergebnis	672	1 776	429
Anteile der Aktionäre der Deutschen Lufthansa AG am Eigenkapital	7 250	7 060	3 555
Minderheitenanteile	97	89	77
Eigenkapital	7 347	7 149	3 632
Pensionsrückstellungen	8 127	8 364	10 823
Sonstige Rückstellungen	557	503	496
Finanzschulden	6 556	5 811	5 069
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	131	124	132
Erhaltene Anzahlungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1 312	1 246	1 217
Derivative Finanzinstrumente	108	54	110
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	445	437	385
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	17 236	16 539	18 232
Sonstige Rückstellungen	958	1 066	911
Finanzschulden	659	764	1 478
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5 023	4 689	4 932
Verbindlichkeiten aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten	5 036	3 040	4 295
Erhaltene Anzahlungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1 041	875	965
Derivative Finanzinstrumente	191	185	525
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	410	390	84
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus zum Verkauf stehenden Vermögensgruppen	–	–	–
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	13 318	11 009	13 190
Bilanzsumme	37 901	34 697	35 054

Zwischenabschluss

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

zum 30. Juni 2017

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Marktbeurteilung Finanzinstrumente	Unterschiedsbetrag aus Währungs-umrechnung	Neubewertungsrücklage (Sukzessiv-erwerbe)	Sonstige neutrale Rücklagen	Summe übrige neutrale Rücklagen	Gewinnrücklagen	Konzernergebnis	Anteil der Aktionäre der Deutschen Lufthansa AG am Eigenkapital	Minderheitenanteile	Gesamt Eigenkapital
in Mio. €												
Stand am 31.12.2015	1 189	187	-76	604	236	318	1 082	1 612	1 698	5 768	77	5 845
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	4	16	-	-	-	-	-	-	-	20	1	21
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-	1 466	-1 466	-	-	-
Dividenden an Lufthansa Aktionäre/Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-232	-232	-8	-240
Transaktionen mit Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzern-/Minderheitenergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	429	429	11	440
Übrige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	-	-	622	-33	-	-4	585	-3 015	-	-2 430	-4	-2 434
Stand am 30.06.2016	1 193	203	546	571	236	314	1 667	63	429	3 555	77	3 632
Stand am 31.12.2016	1 200	222	1 081	670	236	326	2 313	1 549	1 776	7 060	89	7 149
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	4	20	-	-	-	-	-	-	-	24	-	24
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-	1 542	-1 542	-	-	-
Dividenden an Lufthansa Aktionäre/Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-234	-234	-14	-248
Transaktionen mit Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	11
Konzern-/Minderheitenergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	672	672	19	691
Übrige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	-	-	-516	-181	-	-5	-702	430	-	-272	-8	-280
Stand am 30.06.2017	1 204	242	565	489	236	321	1 611	3 521	672	7 250	97	7 347

Konzern-Kapitalflussrechnung

Januar – Juni 2017

in Mio. €	Jan. – Juni 2017	Jan. – Juni 2016	April – Juni 2017	April – Juni 2016
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-Äquivalente 01.01.	1 138	996	1 533	1 096
Ergebnis vor Ertragsteuern	882	498	937	523
Abschreibungen auf Anlagevermögen (saldiert mit Zuschreibungen)	855	843	434	451
Abschreibungen auf Umlaufteile (saldiert mit Zuschreibungen)	47	52	40	27
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-27	-42	-4	-37
Beteiligungsergebnis	-44	10	-38	-18
Zinsergebnis	133	134	56	67
Erstattete / Gezahlte Ertragsteuern	-92	-73	-65	-58
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	3	-216	15	-93
Veränderung Trade Working Capital ¹⁾	1 547	1 055	393	288
Veränderung übriger Aktiva / Passiva ¹⁾	-78	-68	-190	-59
Operativer Cashflow	3 226	2 193	1 578	1 091
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1 377	-1 122	-630	-517
Investitionen in Finanzanlagen	-20	-13	-12	-12
Zugänge / Abgänge an reparaturfähigen Flugzeuersatzteilen	-136	-88	-26	-80
Einnahmen aus Verkäufen von nicht konsolidierten Anteilen	0*	26	0*	26
Einnahmen aus Verkäufen von konsolidierten Anteilen	0*	0*	0*	0*
Ausgaben aus Käufen von nicht konsolidierten Anteilen	-1	-32	-1	-30
Ausgaben aus Käufen von konsolidierten Anteilen	191	0*	-7	0*
Einnahmen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sach- und sonstigen Finanzanlagen	85	51	32	19
Zinseinnahmen	103	83	46	26
Erhaltene Dividenden	29	25	26	22
Nettozu- / -abflüsse aus der Investitionstätigkeit	-1 126	-1 070	-572	-546
Erwerb von Wertpapieren / Geldanlagen in Fonds	-1 869	-813	-786	-537
Veräußerung von Wertpapieren / Geldanlagen in Fonds	50	101	23	33
Nettozu- / -abflüsse aus der Investitionstätigkeit und Geldanlagen	-2 945	-1 782	-1 335	-1 050
Kapitalerhöhung	-	-	-	-
Transaktionen durch Minderheiten	-	1	-	0*
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	1 072	743	379	738
Rückführung langfristiger Finanzschulden	-617	-505	-355	-301
Gewinnausschüttung	-225	-240	-217	-235
Zinsausgaben	-118	-95	-47	-38
Nettozu- / -abflüsse aus der Finanzierungstätigkeit	112	-96	-240	164
Nettoab- / -zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-Äquivalenten	393	315	3	205
Veränderung Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	-16	-9	-21	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-Äquivalente 30.06.²⁾	1 515	1 302	1 515	1 302
Wertpapiere	4 402	2 683	4 402	2 683
Flüssige Mittel	5 917	3 985	5 917	3 985
Nettozu- / -abnahme der flüssigen Mittel	2 098	995	652	710

* Gerundet unter 1 Mio. EUR.

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst.²⁾ Enthält keine Termingelder mit vereinbarter Laufzeit zwischen drei und zwölf Monaten (2017: in Höhe von 201 Mio. EUR, 2016: in Höhe von 106 Mio. EUR).

Anhang

1) Angewendete Standards und Konsolidierungskreisveränderungen

Der Konzernabschluss der Deutschen Lufthansa AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2017 wurde dabei in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt; die Darstellung erfolgt in verkürzter Form.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die zum 1. Januar 2017 gültigen Standards und Interpretationen angewendet. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 zugrunde lagen. Die erstmals ab 1. Januar 2017 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Mit Wirkung zum 9. Januar 2017 hat die Deutsche Lufthansa AG die verbleibenden 55 Prozent der Anteile an der SN Airholding SA/NV (Brüssel, Belgien) übernommen und ist damit alleiniger Gesellschafter der Brussels Airlines Gruppe. Die Gesellschaft sowie die operative Gesellschaft Brussels Airlines SA/NV (Brüssel, Belgien) werden seitdem im Lufthansa Konzern vollkonsolidiert. Der Erwerb basiert auf der Kauf- und Optionsvereinbarung aus dem Jahr 2008. Die Optionsausübung wurde auf Basis einer neuen Vereinbarung zwischen den bisherigen Gesellschaftern und Lufthansa vom 15. Dezember 2016 durchgeführt, wonach sich der Ausübungspreis für die restlichen Anteile auf 2,6 Mio. EUR belaufen soll. Durch den Zukauf der SN Airholding wird das neue operative Segment Point-to-Point ab dem Geschäftsjahr 2017 gestärkt.

→ 8) Segmentberichterstattung, S. 33ff.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Vermögenswerte und Schulden der SN Airholding unmittelbar vor und nach dem Erwerbszeitpunkt. Aufgrund der Tatsache, dass der Erwerb im ersten Quartal erfolgte, liegt diesen Beträgen eine noch vorläufige Bewertung zum Erwerbszeitpunkt zugrunde. Daher sind sämtliche Vermögenswerte und Schulden sowie die Firmenwertermittlung nur vorläufig. Der Goodwill ergibt sich als Differenzbetrag zwischen den angefallenen Anschaffungskosten von 2,6 Mio. EUR (die bereits in der Vergangenheit erworbenen Anteile wurden mit einem Marktwert von 0 EUR bewertet, der dem bisherigen Buchwert entsprach) und dem Nettovermögen nach Kaufpreisallokation in Höhe von –70,8 Mio. EUR. Der Beitrag aus der erstmaligen Konsolidierung der SN Airholding zum Konzernergebnis beträgt –41,6 Mio. EUR.

Bilanz SN Gruppe

in Mio. €	vor Erwerb	nach Erwerb
Langfristige Vermögenswerte	351	486
davon Goodwill		73
davon Markenname		37
davon Kundenbeziehung		21
Kurzfristige Vermögenswerte	364	366
davon flüssige Mittel	211	211
davon übrige kurzfristige Vermögenswerte	154	155
Summe Aktiva	715	852
Eigenkapital*	–101	3
Langfristige Verbindlichkeiten	391	411
davon Finanzschulden	247	244
Kurzfristige Verbindlichkeiten	425	438
davon Finanzschulden	81	80
Summe Passiva	715	852

* Bzw. Kaufpreis.

Im Zeitraum 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017 gab es keine sonstigen wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises.

2) Erläuterungen zu Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung

Zum Verkauf stehende Vermögenswerte

in Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
Vermögenswerte			
Flugzeuge und Reservetriebwerke	125	127	83
Finanzanlagevermögen	–	–	–
Sonstiges	5	5	5

Detaillierte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, zur Bilanz, zur Kapitalflussrechnung und zur Segmentberichterstattung sind darüber hinaus im → Zwischenlagebericht, S. 3–23, zu finden.

3) Saisonalität

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist vor allem durch die Geschäftsfelder Netzwerk-Airlines und Point-to-Point saisonalen Einflüssen ausgesetzt. So sind die Umsätze im ersten und vierten Quartal wegen des schwächeren Reiseverkehrs in der Regel niedriger, während im zweiten und dritten Quartal regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erzielt werden.

4) Erfolgsunsicherheiten und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Haftungsverhältnisse

in Mio. €	30.06.2017	31.12.2016
Aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	847	909
Aus Gewährleistungsverträgen	458	733
Aus Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	36	35
	1 341	1 677

Wegen geringer Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme wurde auf die Bildung von Rückstellungen für sonstige Eventualverbindlichkeiten mit einer gesamten möglichen finanziellen Ergebnisauswirkung von 130 Mio. EUR (31.12.2016: 103 Mio. EUR) verzichtet.

Ende Juni 2017 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen und für immaterielle Vermögenswerte von 13,9 Mrd. EUR. Zum 31. Dezember 2016 betrug das Bestellobligo 15,6 Mrd. EUR.

Aus bereits zum 31. Dezember 2016 fest kontrahierten Flugzeugverkaufsverträgen wurden bis zum 30. Juni 2017 Gewinne und finanzielle Zuflüsse von 6 Mio. EUR realisiert.

Lufthansa Group und Fraport unterzeichnen Vereinbarung zur Kostenentlastung und für mehr Wachstum

Am 5. Juli 2017 haben die Lufthansa Group und die Fraport AG eine erste vergleichsweise Einigung über kurzfristige Kostenentlastungen unterzeichnet. Beide Partner schaffen damit die Voraussetzung für weiteres Wachstum der Lufthansa Group am Standort Frankfurt. Zugleich ermöglicht die Vereinbarung den Einstieg in weitere Gespräche über eine mittel- und langfristige Partnerschaft.

5) Finanzinstrumente und Finanzschulden

Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsstufen gegliedert. Die einzelnen Stufen sind dabei folgendermaßen definiert:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

Stufe 2: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Stufe 3: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Vermögenswerte 30.06.2017

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über Gewinn- und Verlustrechnung				
Als Handelsgeschäfte klassifizierte Finanzderivate	–	197	–	197
Finanzielle Vermögenswerte über Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	–	197	–	197
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	–	924	–	924
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Eigenkapitalinstrumente	317	11	–	328
Fremdkapitalinstrumente	–	4 094	–	4 094
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte gesamt	317	4 105	–	4 422
Vermögenswerte gesamt	317	5 226	–	5 543

Verbindlichkeiten 30.06.2017

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung	–	91	–	91
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	–	208	–	208
Verbindlichkeiten gesamt	–	299	–	299

Zwischenabschluss

Anhang

Zum 31. Dezember 2016 ergab sich folgende Untergliederung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien:

Vermögenswerte 31.12.2016

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über Gewinn- und Verlustrechnung				
Als Handelsgeschäfte klassifizierte Finanzderivate	–	341	–	341
Finanzielle Vermögenswerte über Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	–	341	–	341
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	–	1 667	–	1 667
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Eigenkapitalinstrumente	576	10	0	586
Fremdkapitalinstrumente	–	2 113	–	2 113
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte gesamt	576	2 123	0	2 699
Vermögenswerte gesamt	576	4 131	0	4 707

Verbindlichkeiten 31.12.2016

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung	–	54	–	54
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	–	185	–	185
Verbindlichkeiten gesamt	–	239	–	239

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsderivate entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente. Devisentermingeschäfte und -swaps werden einzeln mit ihren jeweiligen Terminkursen bewertet und auf Basis der entsprechenden Zinskurve auf den Stichtag diskontiert. Die Marktpreise von Devisenoptionen sowie den Optionen, die im Rahmen der Treibstoffpreissicherung verwendet werden, werden über anerkannte Optionspreismodelle ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Fremdkapitalinstrumente entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente.

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Finanzschulden

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buch- und Marktwerte der einzelnen Klassen von Finanzschulden. Bei den Anleihen entsprechen die Marktwerte den Börsennotierungen. Die Marktwerte für die übrigen Finanzschulden wurden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze für entsprechende Restlaufzeiten / Tilgungsstrukturen unter Zugrundelegung zugänglicher Marktinformationen (Reuters) ermittelt.

Finanzschulden

in Mio. €	30.06.2017		31.12.2016	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Anleihen	1 005	1 059	1 009	1 037
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2 146	2 171	1 775	1 775
Leasingverbindlichkeiten und sonstige Darlehen	4 064	4 106	3 791	3 820
	7 215	7 336	6 575	6 632

6) Ergebnis je Aktie

		30.06.2017	30.06.2016
„Unverwässertes“ Ergebnis je Aktie	€	1,43	0,92
Konzernergebnis	Mio. €	672	429
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl		468 583 254	464 869 578
„Verwässertes“ Ergebnis je Aktie	€	1,43	0,92
Konzernergebnis	Mio. €	672	429
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl		468 583 254	464 869 578

7) Gezeichnetes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2017 wurde der im Jahresabschluss 2016 ausgewiesene Bilanzgewinn von 234 Mio. EUR ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividende für das Geschäftsjahr 2016 von 0,50 EUR je Stückaktie.

Die Dividendenansprüche konnten unter Berücksichtigung eines Sockeldividendenbetrags in neue Aktien gewandelt werden. In diesem Zusammenhang wurden 1,4 Mio. neue Aktien im Wert von 23,6 Mio. EUR ausgegeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2014 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 28. April 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 29.000.000 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien an die Mitarbeiter (Genehmigtes Kapital B) gegen Bareinlage zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2015 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 28. April 2020 zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Der Erwerb ist auf 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals beschränkt. Der Vorstand ist gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 29. April 2015 ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten zu erwerben und entsprechende Derivatgeschäfte abzuschließen.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. April 2015 wurde der Vorstand dazu ermächtigt, bis zum 28. April 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 561.160.092 EUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital A). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

8) Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Neustrukturierung des Lufthansa Konzerns wurde eine organisatorische Neuausrichtung bezüglich des Punkt-zu-Punkt-Verkehrs zum 1. Januar 2017 beschlossen. Mit Wirkung vom 1. Januar 2017 wurde die Segmentberichterstattung an die veränderten Strukturen angepasst. Das neue Geschäftsfeld Point-to-Point umfasst die Fluggesellschaften Eurowings (inklusive Germanwings), Brussels Airlines und die Beteiligung an SunExpress. Das bisherige Segment Passage Airline Gruppe wird zukünftig als Geschäftsfeld Netzwerk-Airlines die Fluggesellschaften Lufthansa German Airlines, SWISS und Austrian Airlines enthalten. Darüber hinaus werden die bisher in der Passage Airline Gruppe erfassten Trainingsaktivitäten (im Wesentlichen die Gesellschaften Lufthansa Flight Training und Swiss Aviation Training) seit Jahresbeginn in der Lufthansa Aviation Training Gruppe zusammengefasst und innerhalb der Weiteren Gesellschaften und Konzernfunktionen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden an die neu strukturierte Segmentberichterstattung angepasst.

Zwischenabschluss

Anhang

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern Januar – Juni 2017

	Netzwerk- Airlines	Point-to- Point	Logistik	Technik	Catering	Summe berichts- pflichtiger operativer Segmente	Weitere Gesell- schaften und Konzern- funktionen	Überleitung	Konzern
in Mio. €									
Außenumsätze	10 778	1 772	1 144	1 853	1 276	16 823	128	–	16 951
davon Verkehrserlöse	10 223	1 716	1 086	–	–	13 025	–	268	13 293
Konzerninnenumsätze	319	–	14	901	321	1 555	88	–1 643	–
Umsatzerlöse	11 097	1 772	1 158	2 754	1 597	18 378	216	–1 643	16 951
Übrige betriebliche Erträge	462	77	52	158	25	774	1 239	–839	1 174
Betriebliche Erträge	11 559	1 849	1 210	2 912	1 622	19 152	1 455	–2 482	18 125
Betriebliche Aufwendungen	10 824	1 919	1 138	2 701	1 618	18 200	1 423	–2 485	17 138
davon Materialaufwand	6 367	1 344	764	1 561	694	10 730	104	–1 565	9 269
davon Personalaufwand	2 065	236	207	676	620	3 804	492	–2	4 294
davon Abschreibungen	604	90	41	57	32	824	37	–1	860
davon sonstige Aufwendungen	1 788	249	126	407	272	2 842	790	–917	2 715
Beteiligungsergebnis	9	–7	12	12	10	36	7	1	44
davon Ergebnis Equity-Bewertung	7	–7	9	9	9	27	1	–	28
EBIT	744	–77	84	223	14	988	39	4	1 031
davon Überleitungspositionen									
Außerplanmäßige Abschreibung/Zuschreibung	–1	–	6	1	0*	6	–11	–2	–7
Pensionsondereffekte	–32	0*	–	–	–	–32	–	–	–32
Ergebnis Anlagenabgang	20	0*	0*	0*	1	21	9	–2	28
Adjusted EBIT¹⁾	757	–77	78	222	13	993	41	8	1 042
Summe der Adjustments									–11
Übriges Finanzergebnis									–149
Ergebnis vor Ertragsteuern									882
Gebundenes Kapital zum Stichtag ²⁾	9 186	1 657	1 090	3 966	1 318	17 217	4 501	8	21 726
davon aus Equity-Beteiligungen	40	92	57	209	127	525	6	–3	528
Segmentinvestitionen ³⁾	879	350	14	98	28	1 386	32	–194	1 207
davon aus Equity-Beteiligungen	–	–	–	1	–	1	–	–	1
Mitarbeiter zum Stichtag	49 476	7 128	4 476	20 877	35 353	117 310	11 162	–	128 472

* Gerundet unter 1 Mio. EUR.

¹⁾ Zur Überleitung vom EBIT zum Adjusted EBIT → S. 8 im Zwischenlagebericht.

²⁾ Das gebundene Kapital resultiert aus der Bilanzsumme korrigiert um nicht betriebliche Posten (latente Steuern, positive Marktwerte, Derivate) abzüglich der nicht verzinslichen Verbindlichkeiten (u. a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten).

³⁾ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen sowie in at equity bewertete Beteiligungen – unter „Konzern“ sind sämtliche Investitionen (exkl. aktivierter Fremdkapitalzinsen) ausgewiesen.

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern Januar – Juni 2016

	Netzwerk- Airlines	Point-to- Point	Logistik	Technik	Catering	Summe berichts- pflichtiger operativer Segmente	Weitere Gesell- schaften und Konzern- funktionen	Überleitung	Konzern
in Mio. €									
Außenumsätze	10 086	922	964	1 723	1 213	14 908	134	–	15 042
davon Verkehrserlöse	9 577	919	939	–	–	11 435	–	202	11 637
Konzerninnenumsätze	315	–	12	815	313	1 455	80	–1 535	–
Umsatzerlöse	10 401	922	976	2 538	1 526	16 363	214	–1 535	15 042
Übrige betriebliche Erträge	524	38	30	120	36	748	986	–502	1 232
Betriebliche Erträge	10 925	960	1 006	2 658	1 562	17 111	1 200	–2 037	16 274
Betriebliche Aufwendungen	10 487	1 049	1 065	2 462	1 542	16 605	1 220	–2 079	15 746
davon Materialaufwand	6 175	764	691	1 389	658	9 677	105	–1 499	8 283
davon Personalaufwand	2 105	142	203	651	590	3 691	297	–4	3 984
davon Abschreibungen	660	27	42	52	35	816	28	–1	843
davon sonstige Aufwendungen	1 547	116	129	370	259	2 421	790	–575	2 636
Beteiligungsergebnis	1	–46	13	8	6	–18	7	1	–10
davon Ergebnis Equity-Bewertung	1	–46	11	6	4	–24	1	0*	–23
EBIT	439	–135	–46	204	26	488	–13	43	518
davon Überleitungspositionen									
Außerplanmäßige Abschreibung / Zuschreibung	–51	–	–1	–	–2	–54	–	1	–53
Pensionssondereffekte	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ergebnis Anlagenabgang	3	0*	0*	0*	4	7	37	–2	42
Adjusted EBIT¹⁾	487	–135	–45	204	24	535	–50	44	529
Summe der Adjustments									–11
Übriges Finanzergebnis									–20
Ergebnis vor Ertragsteuern									498
Gebundenes Kapital zum Stichtag ²⁾	9 755	845	1 117	3 529	1 349	16 595	2 654	–4	19 245
davon aus Equity-Beteiligungen	19	94	48	193	119	473	6	–	479
Segmentinvestitionen ³⁾	831	111	15	95	28	1 080	14	73	1 167
davon aus Equity-Beteiligungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mitarbeiter zum Stichtag	51 849	3 444	4 509	20 657	35 571	116 030	6 769	–	122 799

* Gerundet unter 1 Mio. EUR.

¹⁾ Zur Überleitung vom EBIT zum Adjusted EBIT → S. 8 im Zwischenlagebericht.

²⁾ Das gebundene Kapital resultiert aus der Bilanzsumme korrigiert um nicht betriebliche Posten (latente Steuern, positive Marktwerte, Derivate) abzüglich der nicht verzinslichen Verbindlichkeiten (u. a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten).

³⁾ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen sowie in at equity bewertete Beteiligungen – unter „Konzern“ sind sämtliche Investitionen (exkl. aktivierter Fremdkapitalzinsen) ausgewiesen.

Angaben nach Regionen Januar – Juni 2017

in Mio. €	Europa	davon Deutschland	Nordamerika	davon USA	Mittel- und Südamerika	Asien/Pazifik	Nahost	Afrika	Summe
Verkehrserlöse*	8 805	4 011	2 101	1 903	345	1 488	319	235	13 293
Andere Betriebserlöse	1 444	483	1 044	886	150	733	180	107	3 658
Umsatzerlöse	10 249	4 494	3 145	2 789	495	2 221	499	342	16 951

* Ermittelt nach Ursprungsverkaufsort.

Angaben nach Regionen Januar – Juni 2016

in Mio. €	Europa	davon Deutschland	Nordamerika	davon USA	Mittel- und Südamerika	Asien/Pazifik	Nahost	Afrika	Summe
Verkehrserlöse*	7 683	3 616	1 877	1 702	290	1 324	298	165	11 637
Andere Betriebserlöse	1 328	464	998	791	146	651	158	124	3 405
Umsatzerlöse	9 011	4 080	2 875	2 493	436	1 975	456	289	15 042

* Ermittelt nach Ursprungsverkaufsort.

9) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2016 unter → Erläuterung 46, S. 165ff., dargestellt, erbringen die Geschäftsfelder des Lufthansa Konzerns im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen auch für nahestehende Unternehmen und nehmen andererseits auch Leistungen von diesen in Anspruch. Diese umfangreichen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt. Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Auch die im → Vergütungsbericht des Geschäftsberichts 2016, S. 79ff., und unter → Erläuterung 47, S. 167f., des Konzernanhangs 2016 beschriebenen vertraglichen Beziehungen mit dem nahestehenden Personenkreis bestehen unverändert fort, sind aber für den Konzern nicht von materieller Bedeutung.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt, den 31. Juli 2017
Der Vorstand



Carsten Spohr
Vorstandsvorsitzender



Thorsten Dirks
Mitglied des Vorstands
Eurowings und Aviation Services



Harry Hohmeister
Mitglied des Vorstands
Hub Management



Ulrik Svensson
Mitglied des Vorstands
Finanzen



Dr. Bettina Volkens
Mitglied des Vorstands
Personal und Recht

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Deutsche Lufthansa AG, Köln

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Deutschen Lufthansa AG, Köln, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht

in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 31. Juli 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven
Wirtschaftsprüferin

Dr. Bernd Roesse
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Impressum / Kontakt

Impressum

Herausgeber

Deutsche Lufthansa AG
Von-Gablenz-Str. 2–6
50679 Köln

Registereintragung:
Amtsgericht Köln HRB 2168

Redaktion

Andreas Hagenbring (Ltg.)
Anne Katrin Brodowski
Patrick Winter

Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte
GmbH & Co. KG, Hamburg

ISSN 1616-0231

Kontakt

Andreas Hagenbring

+49 69 696–28001

Frédéric Depeille

+49 69 696–28013

Phuc-Thi Thai

+49 69 696–28003

Deutsche Lufthansa AG
Investor Relations
LAC, Airportring
60546 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 696–28001
Telefax: +49 69 696–90990
E-Mail: investor.relations@dlh.de

Geschäftsberichte in deutscher und englischer Sprache können über unseren Bestellservice im Internet – www.lufthansagroup.com/investor-relations – oder unter oben genannter Adresse angefordert werden.

Aktuelle Finanzinformationen im Internet:
www.lufthansagroup.com/investor-relations

Finanzkalender 2017/2018

2017

25. Okt. Veröffentlichung Zwischenbericht
Januar – September 2017

2018

15. März Veröffentlichung Geschäftsbericht 2017
26. April Veröffentlichung Zwischenbericht Januar – März 2018
8. Mai Hauptversammlung
31. Juli Veröffentlichung Zwischenbericht Januar – Juni 2018
30. Okt. Veröffentlichung Zwischenbericht
Januar – September 2018

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserem 2. Zwischenbericht 2017 veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Lufthansa Group und ihrer Gesellschaften beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende Tatsachen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind erkennbar an zukunftsgerichteten Begriffen wie zum Beispiel „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „rechnen mit“, „können“, „könnten“, „sollten“ oder „bestreben“. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Fakten und Erwartungen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Die Realisierung eines oder mehrerer dieser Risiken oder ein Nichteintritt der zugrundeliegenden Erwartungen oder Annahmen könnte die tatsächlichen Ergebnisse erheblich (sowohl positiv als auch negativ) beeinflussen.

Es besteht die Möglichkeit, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und die Entwicklung des Unternehmens von den in den zukunftsgerichteten Aussagen vorhergesehenen Ergebnissen wesentlich unterscheiden. Lufthansa übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen an später eintretende Ereignisse bzw. Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

Hinweis

Die Begriffe „Lufthansa Group“, „Lufthansa Konzern“ sowie „Konzern“ werden in diesem Zwischenbericht als Synonyme verwendet. Zur Vereinfachung der Sprache haben wir in unserem Bericht die maskuline Form verwendet. Wir bitten um Ihr Verständnis.



www.lufthansa.com

www.lufthansagroup.com/investor-relations

www.lufthansagroup.com/verantwortung